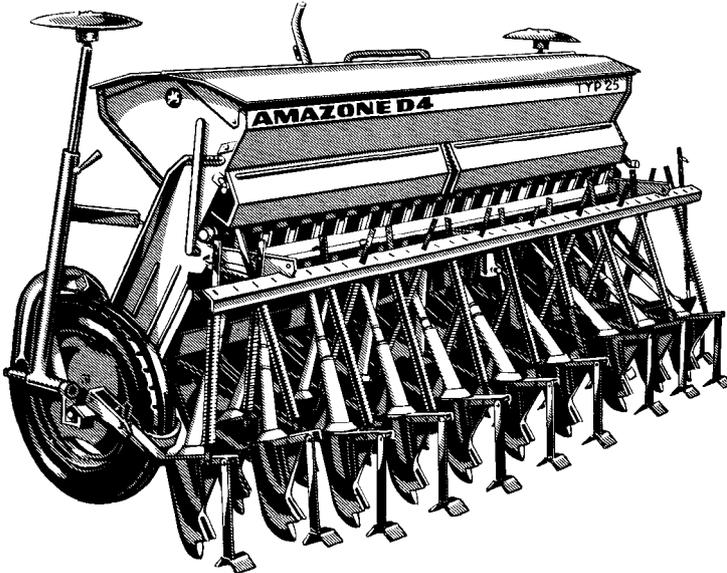


DRILLMASCHINE

AMAZONE D 4-25 / -30 / -40

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie sehr viel Freude mit Ihrer neuen „Amazone“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantiewege ablehnen.

AMAZONEN-WERKE H.DREYER GmbH & Co. KG



D-4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (0 54 05) *5 01-0

Telex: 9 4 8 0 1

Telefax: (0 54 05) 50 11 47

AMAZONE-Machines Agricoles S.A.

F-57602 Forbach/France - rue de la Verrerie

Tel.: (8) *787 63 08 · Telex 86 04 92

D-2872 Hude/Oldbg.

Tel.: Hude (0 44 08) *801-0

Telex: 2 5 1 0 1 0

Telefax: (0 44 08) 8 0 1 8 7

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Tragen Sie bitte die Maschinen-Nr. Ihrer Drillmaschine ein. Die Nummer ist auf der vorderen linken Seite des Saatkastens aufgezeichnet und auf der rechten Seite im Vierkant-Rahmenrohr eingeschlagen.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Maschinen-Nr. an.

Nr.:

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| A) Empfang der Maschine | 3 | f) Schaltkopf | 23 |
| B) Zusammenbau | | g) Schalthebelverlängerung für Spuranreißer | 23 |
| 1. Radbügel | 3 | h) Fernbetätigung für Absperrschieber | 23 |
| 2. Spuranreißer | 3 | i) Anzeigevorrichtung für Ab- sperrschieber-Fernbetätigung | 23 |
| 3. Spuranreißer-Zwischenstück | 5 | k) Verlängerungsstücke für Ober- und Unterlenker | 23 |
| 4. Schnellkuppler | 7 | l) Spurlockerer | 25 |
| 5. Versetzen des Schnellkupplers | 7 | m) Bohnensädräder | 25 |
| 6. Schnellkuppler mit Schaltkopf | 9 | n) Teleskoprohr für Bohnen- aussaat | 25 |
| 7. Abstellstütze | 9 | o) Einsatzkästen | 25 |
| C) Arbeitsweise: | | p) Rübendruckrollen | 25 |
| 1. Einsatz der Maschine | 11 | q) Tiefenbegrenzer | 25 |
| 2. Spurverbreiterung | 11 | r) Scheibenschar für schweren Boden | 25 |
| 3. Einstellung des Scharldrucks . | 11 | s) Flachsschar | 25 |
| 4. Antrieb der Drillmaschine . . | 11 | t) Hektarzähler | 27 |
| 5. Einzelaufhängung der Schare | 13 | u) Kleesäer | 29 |
| D) Einstellung der Sä-Schare . . . | 13 | v) Spuranreißer-Verlängerung für Unimog | 29 |
| E) Einstellung der Aussaatmenge: | | w) Langfahrvorrichtung nur für D 4-40 | 31 |
| 1. Getriebeeinstellung | 13 | x) Koppelrahmen | 31 |
| 2. Absperrschiebereinstellung . | 15 | K) Wartung und Pflege | 32 |
| 3. Bodenklappeneinstellung . . | 15 | L) Allgemeine Hinweise | 33 |
| F) Das Abdrehen | 15 | | |
| G) Entleerung | 15 | | |
| H) Das Elite-Särad | 17 | | |
| I) Sonderzubehör | | | |
| a) Transportdeichsel | 17 | Arbeitsbreiten und | |
| b) Saatstriegel | 19 | Einstellkombinationen | |
| c) Laufbrett | 19 | D 4-25 | 35 |
| d) Spuranreißer-Zwischenstück | 5 | D 4-30 | 39 |
| e) Spuranreißer mit verstell- barem Federdruck für D4-25/30/40 | 21 | D 4-40 | 45 |

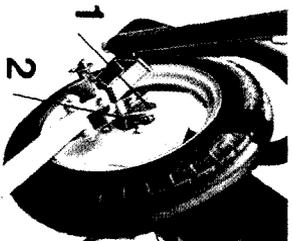


Abb. 1

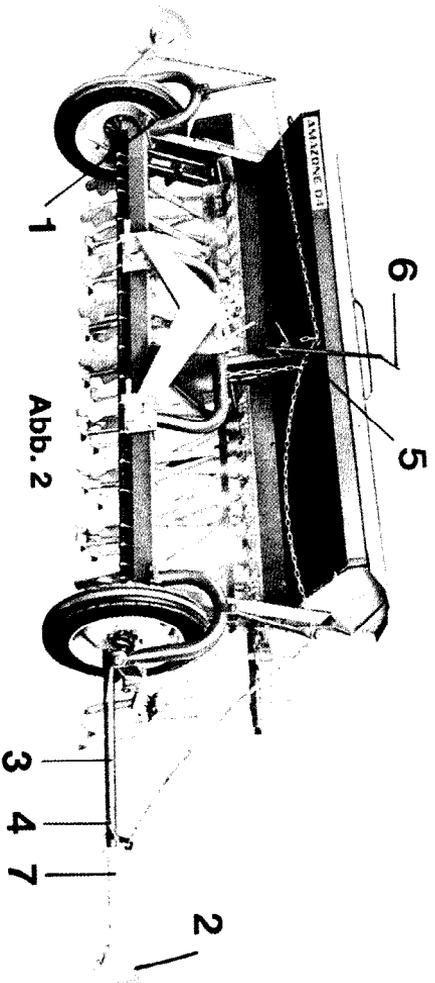


Abb. 2

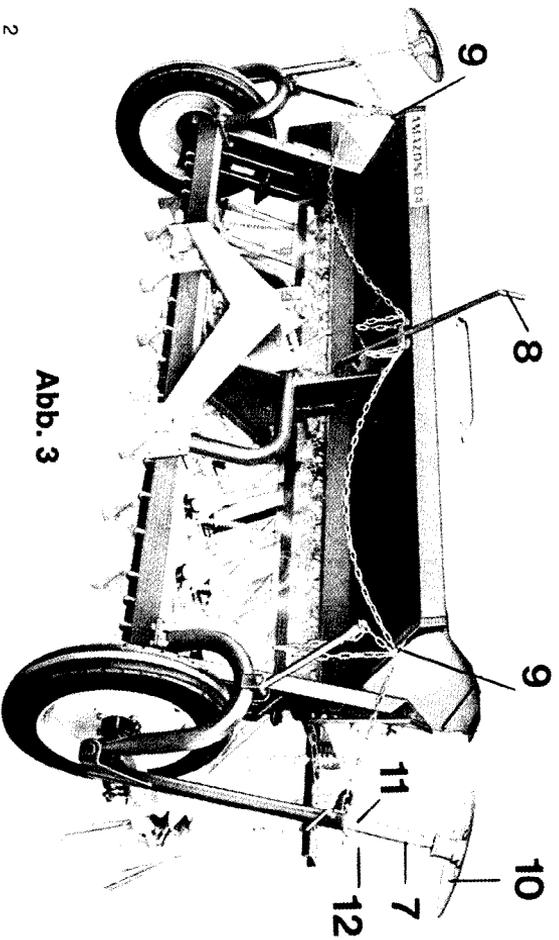


Abb. 3

A) Empfang der Maschine:

Beim Empfang der Maschine ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief aufgeführten Teile vorhanden sind.

Achtung!

Beim Rangieren der Drillmaschine ohne Schlepper muß der Kupplungsbolzen (Abb. 1/1) des linken Laufrades zurückgezogen und durch Federvorstecker (Abb. 1/2) gesichert werden.

Siehe auch Abb. 19 und 20

B) Zusammenbau:

1. Radbügel:

Weraen die beiden Radbügel jeweils mit Außenschar lose mitgeliefert, ist zu prüfen, ob die Nummer auf dem Anhängetikett mit der Maschinen-Nr. übereinstimmt. Die Maschinen-Nr. ist auf dem Vierkant-Rahmenrohr eingeschlagen und außerdem auf der linken Seite des Saatkastens zu lesen.

Jeder Radbügel wird mit 3 Schrauben (Abb. 2/1) befestigt. Die Schardruckstange und das Saatileitungsrohr sind genauso wie die bereits montierten Teile anzubringen.

2. Spuranreißer (siehe Abb. 2 und 3):

Die Spuranreißeroberteile (Abb. 2/2), die an dem Maschinenrahmen angebunden sind und auf den Scharen liegen, werden in die beiden Halterohre (Abb. 2/3) gesteckt und mit Knebelschrauben (Abb. 2/4) festgeklemmt. Anschließend ist die linke Kette bei **herabgelassenem** Spuranreißer in den Stellhebelhaken (Abb. 2/5) so einzuhängen, daß sie leicht nach unten durchhängt. Dann ist der Stellhebel (Abb. 2/6) nach rechts zu stellen und die rechte Kette wie die linke einzuhängen.

Die Achse der Spuranreißerscheibe ist schräg angeschweißt. Durch Drehen des Verstellrohres (Abb. 2/7) in seinem Halterohr (Abb. 2/3) kann je nach Bodenart die Spuranreißerscheibe so eingestellt werden, daß eine deutliche Spur auf dem Boden angerissen wird.

Für den Transport wird der Stellhebel (Abb. 3/8) für die Spuranreißer auf Mitte gestellt. Nach Hochschwenken der beiden Spuranreißer (Abb. 3/10) in die senkrechte Lage werden die Ketten auf die Haken (Abb. 3/9) gehängt. Achten Sie bitte darauf, daß sich hierbei die Spuranreißerscheiben über dem Vorratsbehälter befinden. Gegebenenfalls sind die Verstellrohre (Abb. 3/7) ein Stück herauszuziehen. Zum schnellen Einstellen des einmal festgelegten Spuranreißermaßes dient der Anschlagring (Abb. 3/11), der mit einer Knebelschraube (Abb. 3/12) festzustellen ist.

Bei besonders schwerem, grobscholligem Boden empfehlen wir unseren gefederten Spuranreißer mit verstellbarem Federdruck (Sonderausstattung siehe Seite 21).

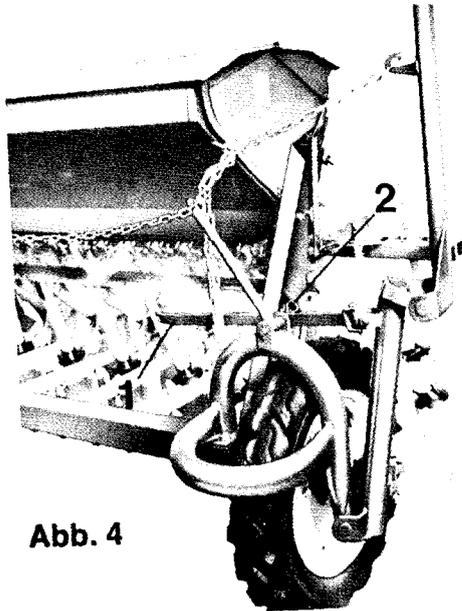


Abb. 4

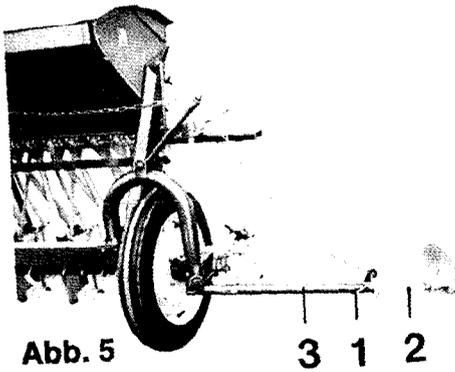


Abb. 5

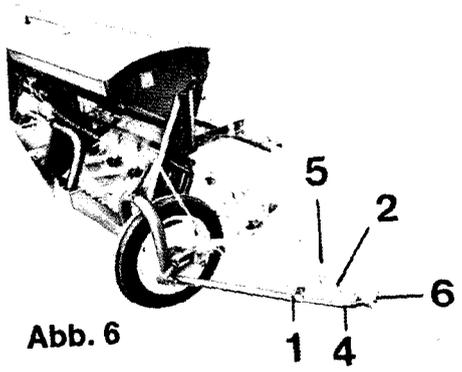


Abb. 6

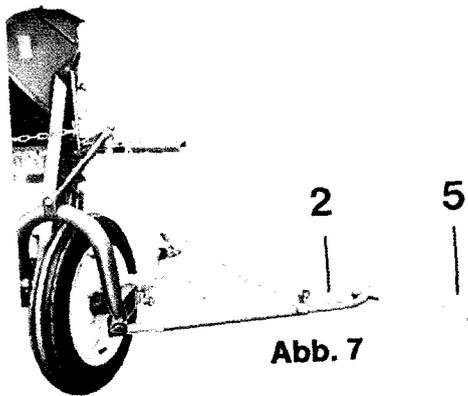


Abb. 7

Bei der D 4-40 (Abb. 4) ist der Spuranreißer in die senkrechte Stellung zu bringen, indem der Federvorstecker (Abb. 4/2) herauszuziehen und die Stange vom Bolzen abzunehmen ist. Nach dem Hochschwenken des Spuranreißers ist die Stange (Abb. 4/1) mit der 2. Bohrung über den Zapfen zu stecken und mit einem Federvorstecker (Abb. 4/2) zu sichern.

3. Spuranreißer-Zwischenstück: (verwendbar als Verkürzer und Verlängerer) (Sonderzubehör)

Wenn auf Grund der gewählten Reihenweiten (siehe Seite 35 „Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen“) Spuranreißer-Zwischenstücke als Verkürzer verwendet werden müssen, sind diese wie folgt anzubringen.

Die Knebelschraube (Abb. 5/1) lösen, das Verstellrohr (Abb. 5/2) aus dem Halterohr (Abb. 5/3) ziehen und in dieses Halterohr das Zwischenstück (Abb. 6/4) einschieben, Knebelschraube (Abb. 6/1) festziehen!

Das Verstellrohr (Abb. 6/2) ist so in das Zwischenstück (Abb. 6/4) einzuführen, daß die Spuranreißerscheibe (Abb. 6/5) zum Drillmaschinenrad hinzeigt. Anschließend Knebelschraube (Abb. 6/6) festziehen!

Genauere Ermittlung des Spuranreißermaßes: Siehe Seite 35 „Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen“.

Das Spuranreißer-Zwischenstück kann auch als Spuranreißer-Verlängerer verwendet werden, wenn Sie das Verstellrohr (Abb. 7/2) so in das Zwischenstück einführen, daß die Spuranreißerscheibe (Abb. 7/5) nach außen zeigt.

2a

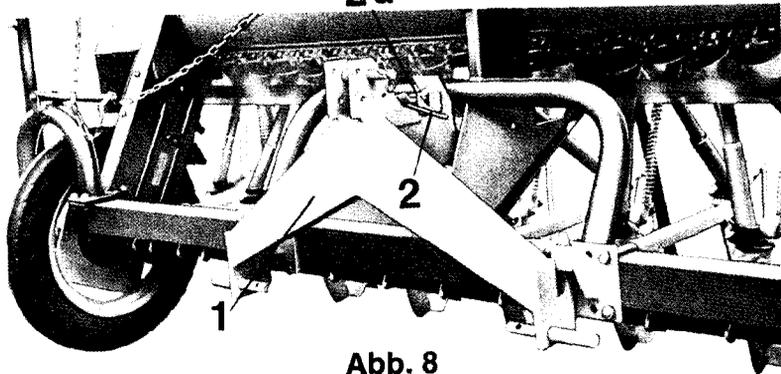


Abb. 8

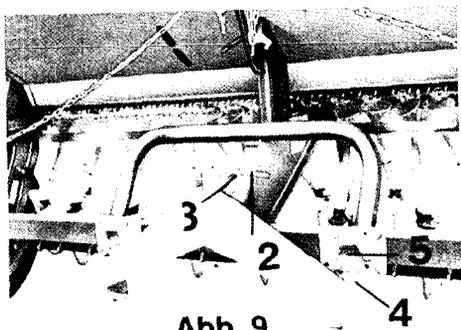


Abb. 9

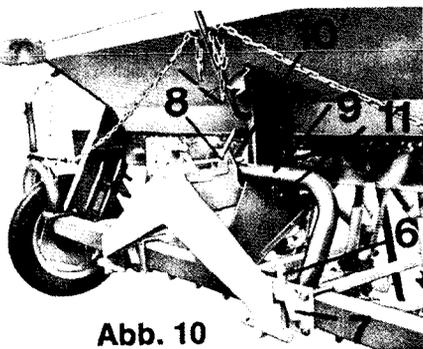


Abb. 10

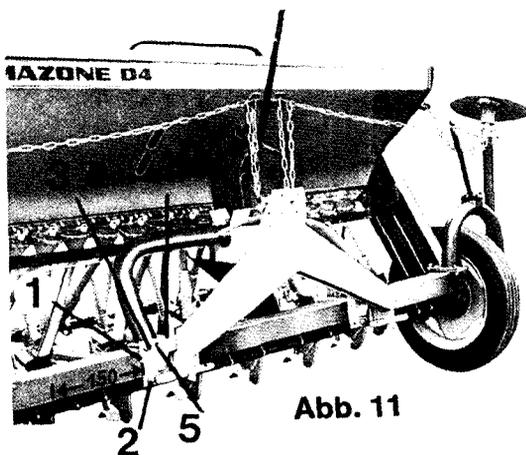


Abb. 11

4. Schnellkuppler:

Der Schnellkuppler (Abb. 8/1) ist durch Schwenken und Zurückziehen des Spannhebels (Abb. 8/2) bis hinter die Lasche (Abb. 8/2a) von der Drillmaschine abzunehmen und in der Dreipunktaufhängung des Schleppers zu befestigen. Jetzt läßt man den Spannhebel (Abb. 9/2) in die Einkerbung des Rastenbleches (Abb. 9/3) gleiten, fährt mit dem Schlepper an die Drillmaschine dicht heran und läßt den Schnellkuppler durch die Hydraulik so weit herunter, bis die beiden Zapfen (Abb. 9/4) gegen die Platten (Abb. 9/5) stoßen. Dann fährt man die Hydraulik langsam hoch, wodurch die Zapfen (Abb. 10/6) in die Taschen (Abb. 10/7) eingreifen und das Fangmaul (Abb. 10/8) das Rahmenrohr (Abb. 10/9) aufnimmt und gleichzeitig erfolgt eine Verriegelung durch den Spannhebel (Abb. 10/10). Durch Einstellen des Oberlenkers ist die Drillmaschine in die waagerechte Lage zu bringen. Der Pfeil auf dem Rahmen muß genau senkrecht auf die Spitze der dreieckigen Öffnung (Abb. 10/11) zeigen. Dann ist die waagerechte Lage der Drillmaschine erreicht.

5. Versetzen des Schnellkupplers:

Damit beim Einsatz der Maschine zur Aussaat von Rübensamen keines der Schare in der Schlepperspur zu laufen braucht, ist eventuell ein seitliches Versetzen der Maschine notwendig (s. Seite 35 „Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen“).

Dieses geschieht folgendermaßen:

Von der Plattenkante (Abb. 11/1) den erforderlichen Versatz, z. B. 150 mm, abmessen und anzeichnen. Die 4 Muttern (Abb. 11/2) auf der Platte lösen, die 2 Bügel (Abb. 11/3) und die Platte (Abb. 11/4) abnehmen.

Jetzt legt man die Plattenkante (Abb. 11/1) an die vorher angezeichnete Stelle, steckt die Bügel (Abb. 11/3) durch ein passendes Loch (Abb. 11/5) und befestigt die Platte (Abb. 11/4) durch die 4 Muttern (Abb. 11/2).

Der Versatz der zweiten Platte ist durch die Breite des Schnellkupplers gegeben.

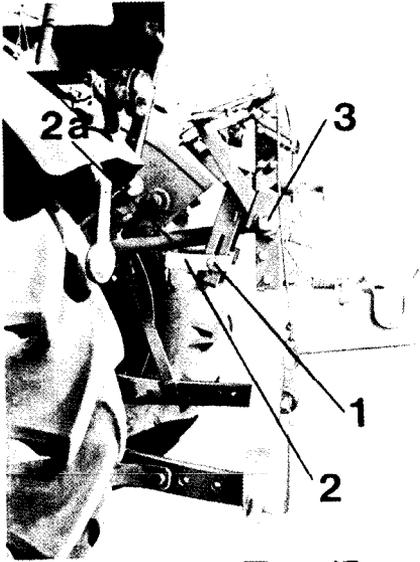


Abb. 12

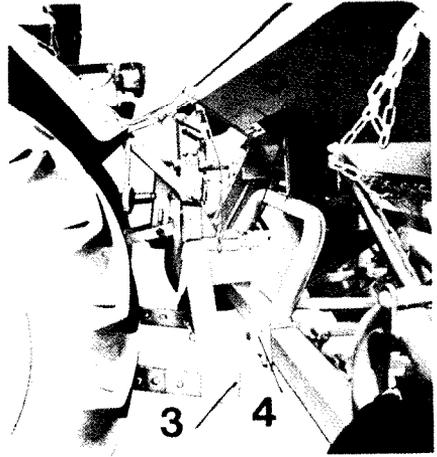


Abb. 13

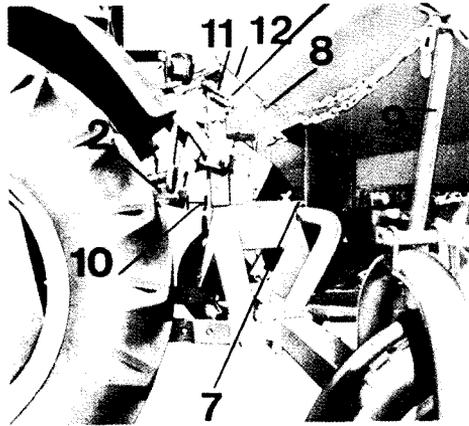


Abb. 14

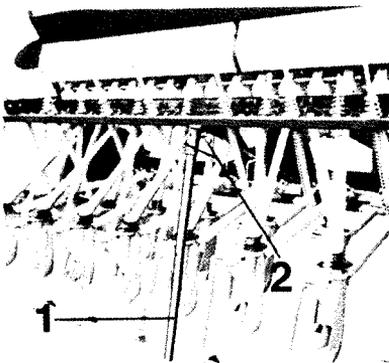


Abb. 15

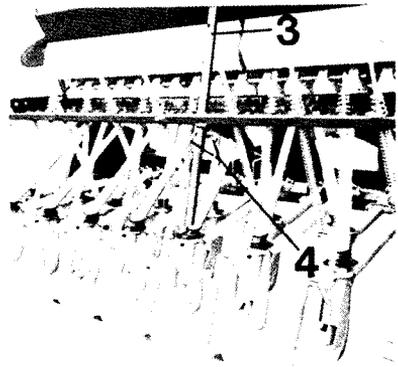


Abb. 16

6. Schnellkuppler mit Schaltkopf:

(Schaltkopf = Sonderzubehör)

Den Schnellkuppler mit Schaltkopf an der Dreipunktaufhängung des Schleppers anbringen (Abb. 12). Die Schraube (Abb. 12/1) lösen und den Einstellbügel in die untere Stellung bringen. Der Oberlenker muß über den Einstellbügel (Abb. 12/2) an den Befestigungsbolzen (Abb. 12/3) geführt werden.

Mit dem Schlepper langsam bis dicht an die Drillmaschine heranzufahren und durch die Hydraulik den Schnellkuppler mit Schaltkopf so weit herunterlassen, bis sich die Zapfen (Abb. 13/3) unter den Taschen (Abb. 13/4) befinden. Durch langsames Hochfahren der Hydraulik greifen jetzt die Zapfen in die Taschen, und das Fangmaul (Abb. 13/5) nimmt das Rahmenrohr (Abb. 13/6) auf. Gleichzeitig erfolgt die Verriegelung (Abb. 14/7).

Nun erfolgt die Einstellung des Schaltkopfes.

Hierfür den Einstellbügel (Abb. 12/2) gegen den Oberlenker der Dreipunktaufhängung (Abb. 12/2a) schieben und die Schraube (Abb. 12/1) wieder fest anziehen! Die Haken (Abb. 14/8) sind entsprechend Absatz B/2 in die Kette jedes Spuranreißers einzuhaken. Die Kette soll ganz leicht durchhängen, wenn die Spuranreißer auf dem Erdboden liegen. Dabei sollen die Kipphebel (Abb. 14/9) auf den Laufradbügeln etwa senkrecht stehen.

Zur **Funktionsprüfung** ist die Drillmaschine durch die Hydraulik langsam anzuheben, wobei beachtet werden muß, daß der Einstellbügel (Abb. 12/2) nicht gegen den Rahmen (Abb. 14/10) stößt. Sollte das der Fall sein, dann ist der Einstellbügel (Abb. 12/2) etwas nach unten zu versetzen (Ausnahmefall).

Der Schaltkopf ist mit einer Überlastsicherung (Abb. 14/11) ausgerüstet, so daß bei Überbeanspruchung der Kette das Seil (Abb. 14/12) ausklinkt.

Bei einem wiederholten Anbau an denselben Schlepper braucht der Schaltkopf nicht erneut eingestellt zu werden. Sicherheitshalber ist jedoch die Funktionsprüfung zu wiederholen, um zu vermeiden, daß infolge einer ungewollten Verstellung des Einstellbügels ein Schaden an dem Schaltkopf entsteht.

7. Abstellstütze:

Zum Abstellen der Drillmaschine in der Scheune oder auf dem Hof dient die Abstellstütze (Abb. 15/1). Sie wird durch Bolzen mit Federvorstecker (Abb. 15/2) befestigt.

Während der Fahrt oder des Drillens wird die Abstellstütze hochgezogen (Abb. 16/3) und dann wieder mit Bolzen und Federvorstecker (Abb. 16/4) befestigt.

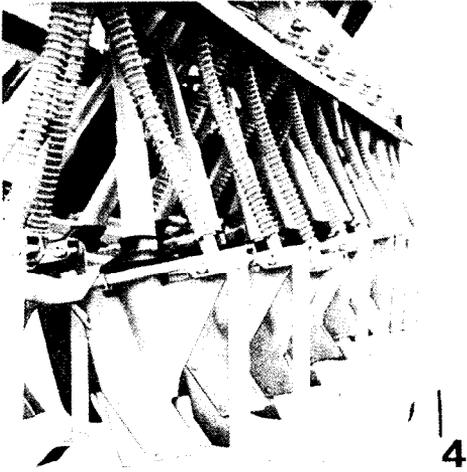


Abb. 17

3

4



Abb. 18

2

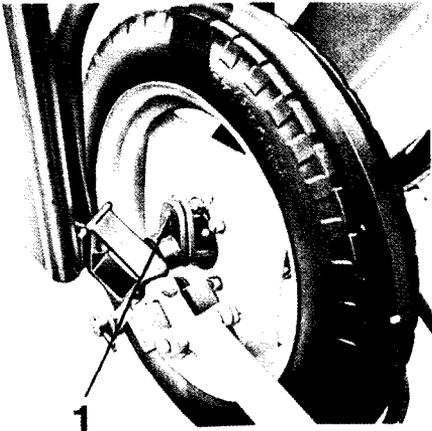


Abb. 19

1

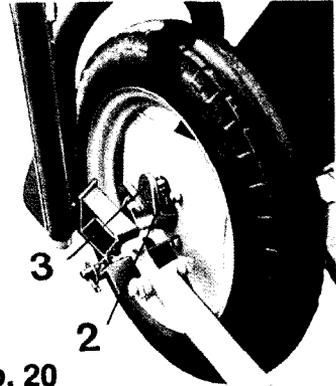


Abb. 20

3

2

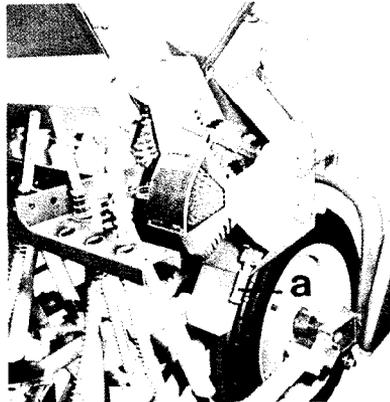


Abb. 21

a

C) Arbeitsweise:

1. Einsatz der Maschine:

Die Maschine wird in angehobenem Zustand auf das Feld gefahren. Achten Sie bitte darauf, daß die unteren Lenkarme des Schleppers seitlich festgestellt sein müssen.

Auf dem Felde angekommen, läßt man die Drillmaschine durch die Hydraulik herunter, bis die Laufräder auf den Boden aufsetzen. Hierbei stützen sich die Schare zunächst auf den Scharstützen (Abb. 17/3) ab.

Beim langsamen Anfahren gleiten die Schare in den Boden. Dabei wirken die Scharstützen (Abb. 17/4) bei leichten Böden als Zustreicher.

2. Spurverbreiterung:

Sollten Drillschare in der Drillmaschinenspur laufen, besteht die Möglichkeit, die Spurweite der Drillmaschine durch Abschrauben und Umdrehen der Räder, welche eine gekröpfte Felge besitzen, auf jeder Seite um 4 cm zu verbreitern. Hierfür müssen auch die Radbügel abgeschraubt werden.

3. Einstellung des Schardruckes:

Der Druck der Schare kann den jeweiligen Bodenverhältnissen angepaßt werden. Drückt man z. B. eine Scharfeder nach oben zusammen und steckt den Federvorstecker durch eines der oberen Löcher (Abb. 18/1), wird der Federdruck verhältnismäßig groß. Benutzt man mit dem Federvorstecker eines der unteren Löcher (Abb. 18/2), wird die Feder länger und der Druck geringer (für leichteren Boden).

4. Antrieb der Drillmaschine:

Das rechte Laufrad (auf der Seite des Einstellgetriebes) treibt den Sämechanismus an, so daß ein zusätzliches Einschalten der Drillmaschine nicht erforderlich ist.

Das linke Laufrad kann durch einen Stift (Abb. 19/1) mit der Antriebsachse gekuppelt werden und treibt so ebenfalls den Sämechanismus an, was sehr vorteilhaft bei schwerem, feuchtem Boden ist.

Zur **Kurvenfahrt** jedoch, z. B. beim Verschieben auf dem Hof, ist dieses Laufrad **durch Herausziehen des Stiftes (Abb. 20/3) wieder abzukuppeln, der Stift (Abb. 20/3) ist durch Federvorstecker (Abb. 20/2) zu sichern.**

Zum Wenden am Feldende wird die Maschine durch die Hydraulik des Schleppers angehoben.

Sollen die Räder der Drillmaschine auf dem Erdboden laufen, ohne daß ein Aussäen der Saat erfolgt, besteht eine Ausschaltmöglichkeit des Antriebes durch Ausrasten des unteren Hebels (Abb. 21/a) des Einstellgetriebes.

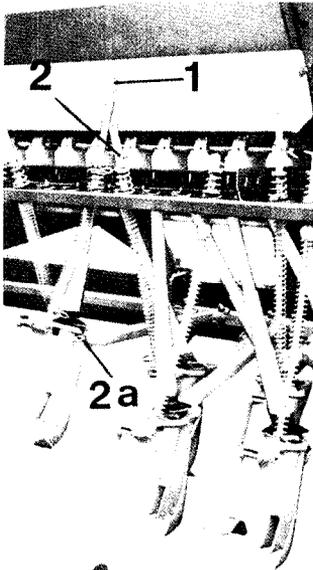


Abb. 22

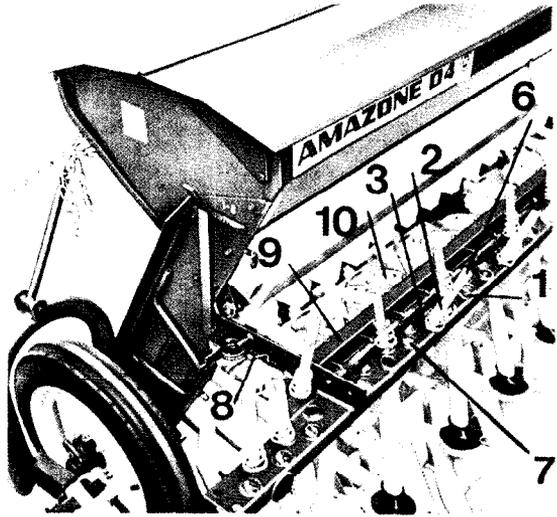


Abb. 23

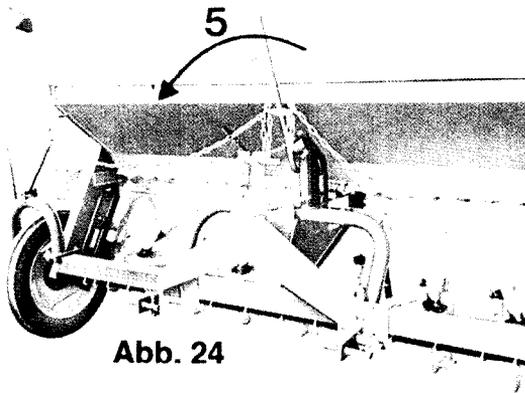


Abb. 24

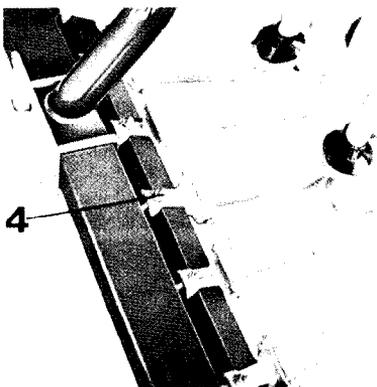


Abb. 25

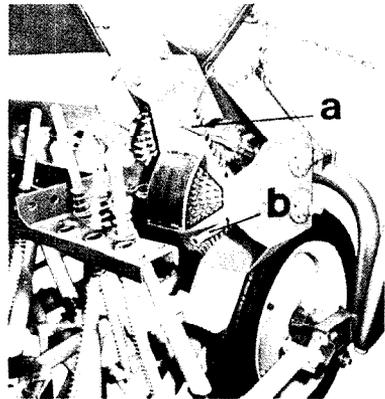


Abb. 26

5. Einzelaushängung der Schare:

Reicht beim Transport auf der Straße oder über Feldwege die Bodenfreiheit der Schare nicht aus, so sind die Schare einzeln durch die Schardruckstangen (Abb. 22/1) hochzuziehen und mit Federvorstecker (Abb. 22/2) zu sichern. In gleicher Art und Weise sind die Schare hochzuziehen, welche beim Drillen von bestimmten Saatarten, z. B. Rüben, nicht benötigt werden.

D) Einstellung der Sä-Schare:

Aus den Arbeitsbreiten und Einstellkombinationen (Seite 35) ist zu ersehen, wie Sie Rüben drillen können, ohne die Getreide-Schare zu verstellen.

Sollte eine Verstellung dennoch erforderlich sein, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Den Federvorstecker (Abb. 23/1) an der Schardruckstange des zu verstellenden Schares lösen, die Scheibe (Abb. 23/2) und die Feder (Abb. 23/3) abnehmen.
2. Auf der Scharhalteschiene die Befestigungsschraube (Abb. 25/4) am Scharlagerhalter lösen, das Schar auf das gewünschte Abstandsmaß schieben und die Schraube (Abb. 25/4) wieder anziehen.
3. Sicherheitsvorstecker (Abb. 22/2a), der das Saatrohr in dem Scharschuh hält, lösen. Drillmaschine am Deckelgriff nach vorn kippen (Abb. 24/5) oder durch die Hydraulik anheben. Dadurch fällt die Schardruckstange (Abb. 23/6) nach unten, und man kann sie nun in die passendere Aussparung (Abb. 23/7) der Lochschiene einschieben.

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die **Schardruckstange** eines **langen Schares** durch eines der **vorderen** Löcher und die eines **kurzen Schares** durch eines der **hinteren** Löcher der Lochschiene geführt wird.

Drillmaschine zurückkippen!

Die Feder (Abb. 23/3) und die Scheibe (Abb. 23/2) wieder über die Schardruckstange (Abb. 23/6) schieben und mit Federvorstecker (Abb. 23/1) sichern!

4. Die Feder (Abb. 23/8) an der linken und rechten Seite zurückdrücken und die Trichterschiene (Abb. 23/9) nach hinten ziehen. Den Trichter des jeweiligen Saatleitungsrohres (Abb. 23/10) entsprechend dem neu eingestellten Schar so umhängen, daß er annähernd waagrecht hängt. Anschließend die Saatleitungsrohre in den Scharen mit den vorher herausgezogenen Sicherheitsvorsteckern (Abb. 22/2a) befestigen.

Dabei ist darauf zu achten, daß die Befestigung der Saatleitungsrohre der **langen Schare** (in Fahrtrichtung gesehen) **vorn** und der **kurzen Schare hinten** geschieht. Die Saatleitungsrohre müssen sich leicht und ohne Verbiegen der Laschen befestigen lassen.

Trichterschiene (Abb. 23/9) zurückschieben und beidseitig mit Feder (Abb. 23/8) sichern.

E) Einstellung der Aussaatmenge:

1. Getriebeeinstellung:

Es sind am Einstellgetriebe 72 verschiedene Einstellungen möglich. Das Einstellen erfolgt nach beigefügter Sätabelle.

Will man z. B. mit einer Drillmaschine von 3,00 m Arbeitsbreite bei 19 Reihen im Reihenabstand von 15,8 cm 234 kg/ha Weizen ausbringen, so ergibt sich lt. Sätabelle die Einstellung 62.

Laut Einstelltabelle sind der **obere** Stellhebelgriff (Abb. 26/a) nach Herausziehen in Stellung 4, der untere (Abb. 26/b) in Stellung 11 einzurasten.

Sollte das Einrasten des Stellhebelgriffes nicht möglich sein, so ist bei angehobener Drillmaschine das rechte Laufrad etwas zu drehen, bis die Zähne der Zahnräder in die entsprechenden Lücken eingreifen.

Die Stellung der Absperrschieber muß bei oben angegebenem Beispiel $\frac{3}{4}$ offen sein. Der Bodenklappenhebel ist auf Stellung 2 zu bringen. (Siehe Abb. 28/6 Bodenklappeneinstellung.)

2. Absperrschieber-Einstellung:

zu $\frac{1}{4}$ offen

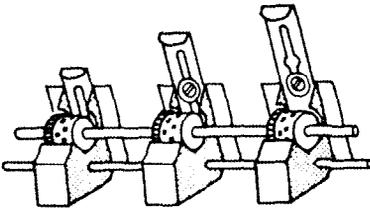


Abb. 27

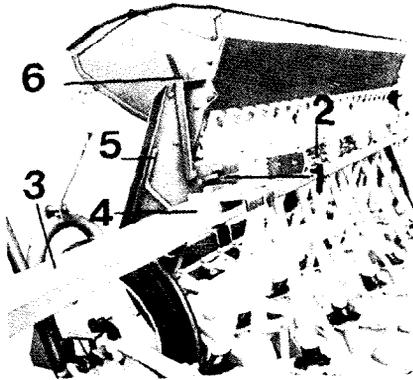
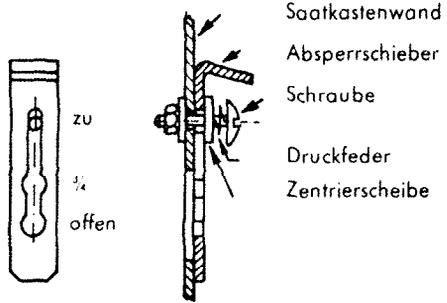


Abb. 28

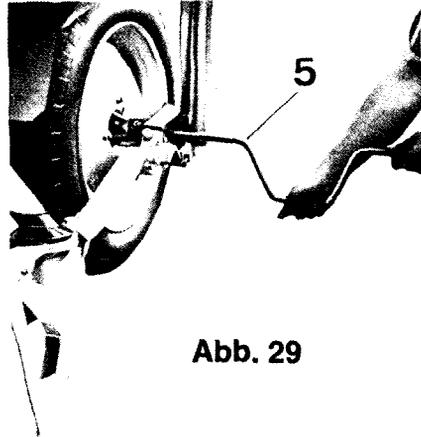


Abb. 29

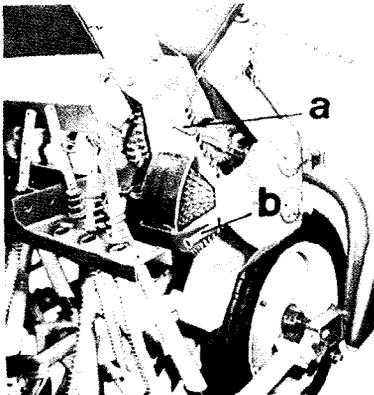


Abb. 30

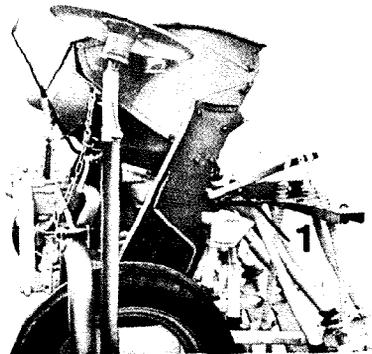


Abb. 31

2. Absperrschieber-Einstellung:

Die Absperrschieber kann man in drei verschiedene Stellungen (Abb. 27) bringen, z. B. „zu“, „ $\frac{3}{4}$ offen“ und „offen“.

Achtung, nicht mit Gewalt an den Schiebern ziehen. Falls der Schieber schwer beweglich ist, Schraube (Abb. 27) etwas ölen.

3. Bodenklappeneinstellung:

Die Bodenklappen können mit Hilfe des Bodenklappenhebels (an der linken Seite der Drillmaschine, s. Abb. 28/6) über den Einstellbereich 1...8 verstellt werden. In o. a. Beispiel ist lt. Sätabelle der Bodenklappenhebel auf Stellung 2 zu bringen, wobei auch gleichzeitig die Wahl des richtigen Särades laut Sätabelle zu berücksichtigen ist. In o. a. Beispiel ist mit dem Normal särad zu säen.

Da wegen der unterschiedlichen Körnergrößen, Körnergewichte und des verschiedenen Feuchtigkeitsgehaltes der Sämereien die Sätabelle nur einen Anhalt geben kann, empfiehlt sich vor der Arbeit in jedem Falle das Abdrehen.

F) Das Abdrehen:

Nach Einstellung der Drillmaschine nach der Sätabelle sollte zur Kontrolle der Aussaatmenge das Abdrehen erfolgen. Hierzu ist wie folgt zu verfahren:

1. Die beiden Federn (Abb. 28/1), links und rechts, zurückdrücken und die Trichterschiene (Abb. 28/2) nach hinten ziehen.

2. Die beiden Entleerungsmulden (Abb. 28/3) unter die Säräder schieben, und zwar erst die Mulde ohne Haken und dann die Mulde mit Handgriff und Verbindungshaken, wobei der Verbindungshaken (Abb. 28/4) über die seitliche Wandung des ersten Kastens greifen muß!

3. Die Drillmaschine durch die Hydraulik anheben!

4. Mit der Abdrehkurbel (Abb. 29/5) das rechte Laufrad einige Male im Uhrzeigersinn drehen, bis das Saatgut über die Bodenklappen in die Abdrehmulden fließt. Hiernach werden die in der Entleerungsmulde befindlichen Samenkörner in den Saatkasten zurückgeschüttet.

5. Jetzt wird die Abdrehkurbel entsprechend der Sätabelle (Abdrehprobe), z. B. 41,8mal, zügig gedreht, wenn Sie eine Arbeitsbreite von 3,00 m und eine Bereifung von 400–16 haben.

Bei 234 kg/ha Aussaatmenge müssen sich $234 : 40 = 5,85$ kg Weizen in der Entleerungsmulde befinden.

Ergibt die Wägung (natürlich unter Abzug des Eigengewichtes der Mulden) anstatt 5,85 kg nur beispielsweise 4,8 kg, so ist dem Getriebe anstatt der Einstellung Nr. 62 etwa die Nr. 65 zu geben (oberer Stellhebel [a] Stellung 3, unterer Stellhebel [b] Stellung 11). (Abb. 30.)

Will man abdrehen, ohne im Augenblick einen Schlepper zur Verfügung zu haben, so ist die Drillmaschine auf der rechten Seite aufzubooken, so daß das rechte Laufrad einen Bodenabstand erhält. Der Stift (s. Abb. 20) am linken Laufrad ist herauszuziehen, damit dieses Rad nicht mitläuft. Jetzt kann mit dem Abdrehen – wie oben beschrieben – begonnen werden.

G) Entleerung:

Nach dem Einschoben der Mulden (siehe Abschnitt F 1. u. 2.) unter die Säräder bewegt man den Bodenklappenhebel (links an der Drillmaschine) über den Einstellbereich des Stellsegmentes bis zum Anschlag (Abb. 31/1) nach hinten. Sollte hiernach das noch im Vorratsbehälter befindliche Saatgut nicht von selbst herausrinnen, helfen Sie bitte durch Drehen des rechten Laufrades nach.

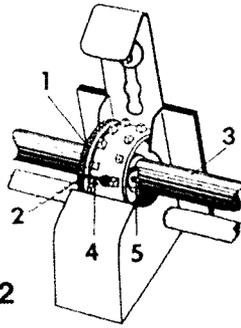


Abb. 32

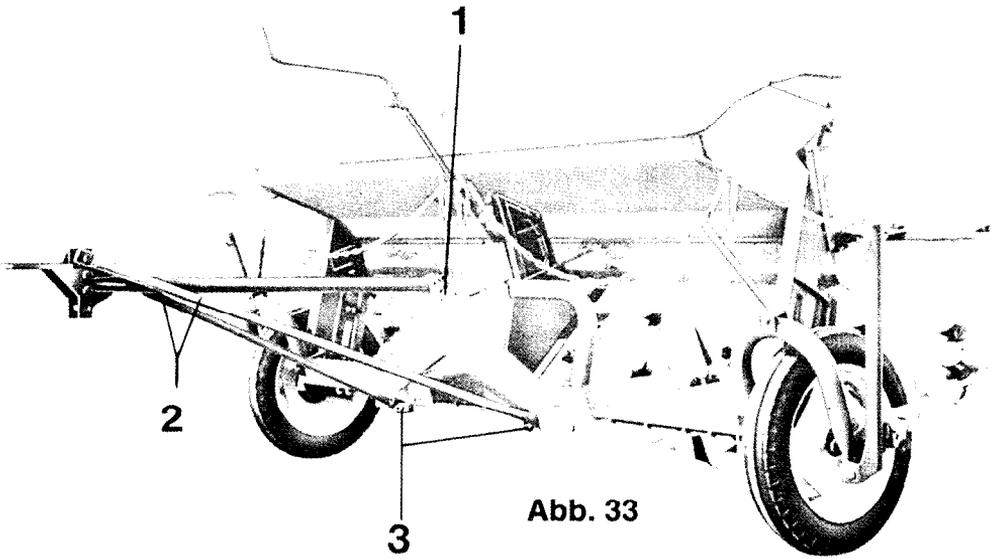


Abb. 33

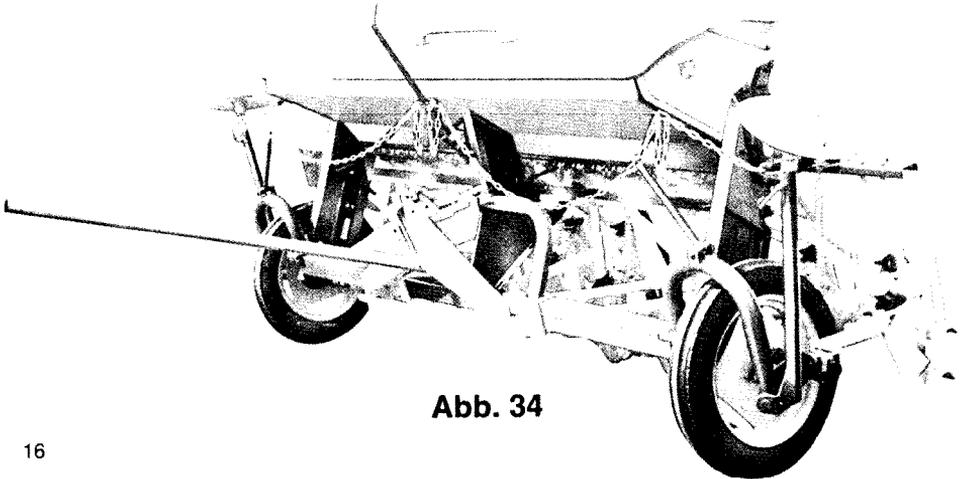


Abb. 34

H) Das Elite-Särad:

Das Elite-Särad ist eine Kombination eines Feinsärades mit einem Normalsärad. Das Feinsärad sitzt fest auf der Säwelle und treibt das Normalsärad durch einen Stift an.

Will man nur mit dem Feinsärad (Abb. 32/1) säen, so ist mit beigefügtem Schalthaken oder einem Nagel der Stift (Abb. 32/5) auf der Seite des Feinsärades hereinzudrücken. Das Rad mit den großen Nocken (Normalsärad) bleibt dann stehen und dient nur noch als Füllstück.

Wünscht man wieder mit dem Normalsärad zu säen, so ist die Drillmaschine durch die Hydraulik anzuheben und das rechte Laufrad, welches die Säwelle (Abb. 32/3) antreibt, so lange zu drehen, bis der Markierungsstrich (Abb. 32/2) auf dem Feinsärad sichtbar wird. Dann dreht man mit der Hand jedes Normalsärad so lange, bis dessen Markierungsstrich mit dem des Feinsärades fluchtet (Abb. 32/4). Nun ist der Stift (Abb. 32/5) von Hand hineinzudrücken, so daß das Normalsärad wieder mitläuft.

Für die Aussaat von Feinsämereien enthält die Sätabelle den Hinweis „Feinsärad“.

Achtung: Die Elite-Säradler aus Kunststoff haben die Vorteile einer genauen Fertigung und einer schonenden Behandlung des Saatgutes. Auf der anderen Seite besteht wie bei allen Kunststoffteilen mit vorstehenden Ecken oder Kanten die Gefahr, daß sie von Mäusen oder Ratten angefressen werden können, wenn sie für diese Tiere zugänglich sind und sich in unmittelbarer Nähe von Nahrungsmitteln oder dergleichen befinden.

Schließen Sie daher bitte beim Abstellen der Maschine den Behälterdeckel sowie die Absperrschieber (siehe Abschnitt L „Wartung und Pflege“).

I) Sonderzubehör:

a) Transportdeichsel:

I. für Schlepperzug

Die Transportdeichsel ist wie folgt anzubringen:

1. Der Bolzen (Abb. 33/1) wird nach Lösen des Federvorsteckers herausgezogen und dort das Rohr der Transportdeichsel eingeschoben. Anschließend Bolzen wieder einstecken und mit dem Vorstecker sichern!
2. Die beiden Streben (Abb. 33/2) rechts und links auf die Zapfen (Abb. 33/3) des **Schnellkupplers** stecken und mit Federvorstecker sichern.

II. Handtransportdeichsel (Abb. 34):

Für den Transport der Drillmaschine auf dem Hof kann die Handtransportdeichsel verwendet werden, die nach Abb. 34 anzubringen ist. Sie ist verstellbar, so daß man sie auch beim Schnellkuppler mit Schaltkopf verwenden kann.

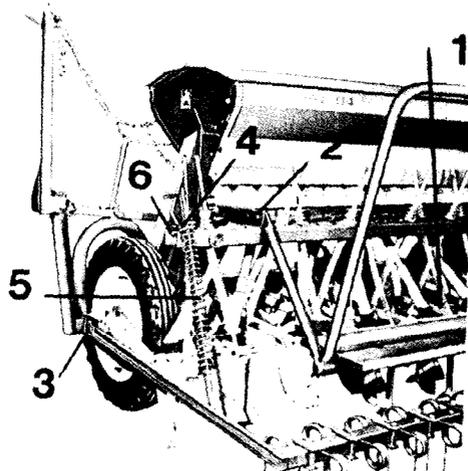


Abb. 35

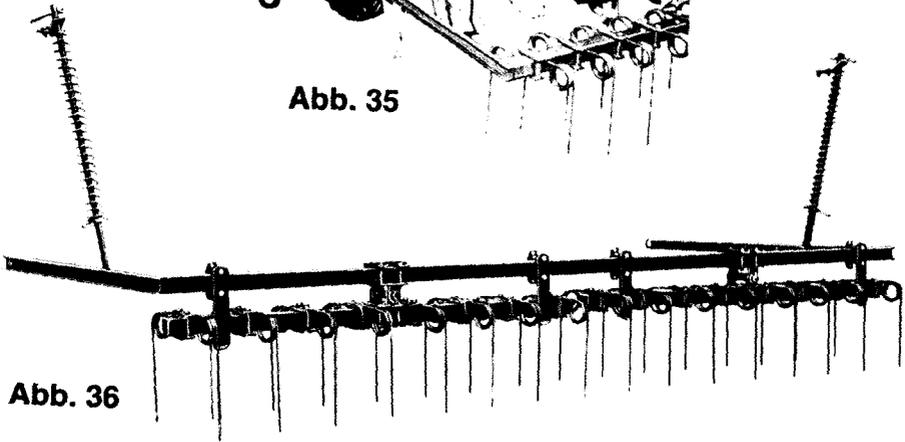


Abb. 36

Für D 4-40 zusätzliche Befestigung

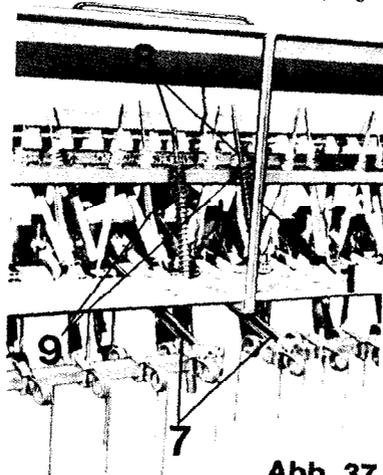


Abb. 37

b) Saatriegel:

Er ist wie folgt anzubringen:

1. Die Schienen des Eggenrahmens auf die Bolzen (Abb. 35/3) stecken und mit Splint sichern (links und rechts).
2. Die mitgelieferten Laschen (Abb. 35/4) durch je zwei Schrauben auf der Lochschiene befestigen (links und rechts).
3. Druckstange mit Feder (Abb. 35/5) durch die Lasche (Abb. 35/4) stecken und mit Federvorstecker (Abb. 35/6) sichern (links und rechts).

Bei unebenem Boden empfehlen wir den geteilten Saatriegel (Abb. 36), der sich den Unebenheiten des Bodens besser anpaßt.

4. Der Saatriegel für die **D 4-40** ist in der Mitte geteilt. Die Schienen (Abb. 37/7) sind mit Hakenschrauben auf der Scharhaltheschiene zu befestigen und die Druckstangen mit Federn (Abb. 37/8) mittels der mitgelieferten Laschen (Abb. 37/9) an der Lochschiene anzuschrauben.

c) Laufbrett:

Das Laufbrett ist wie folgt zu montieren:

1. Tragrohr (Abb. 35/1) an das Rahmenmittelblech mit Schrauben anbringen.
2. Rohr (Abb. 35/2) am Rahmen links und rechts durch Schrauben befestigen.

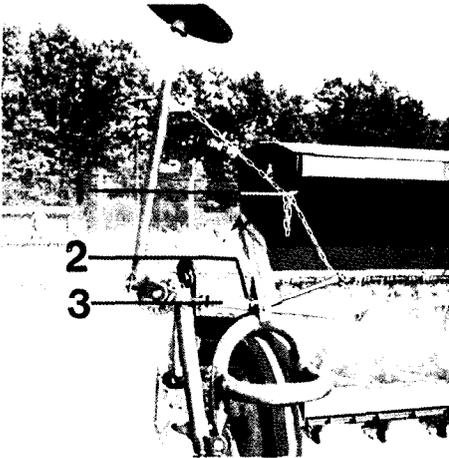


Abb. 38 nur D 4-40

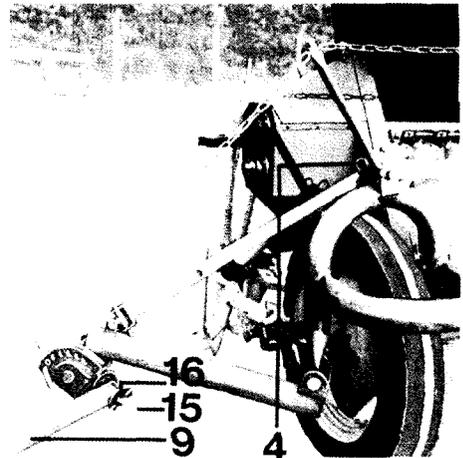


Abb. 39 nur D 4-40

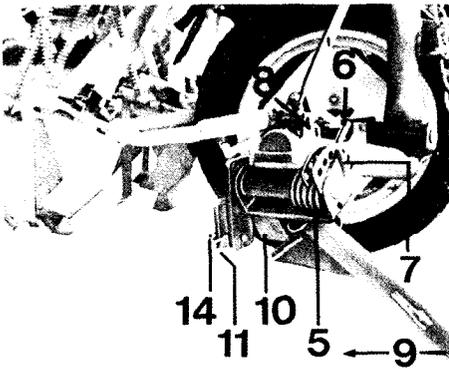


Abb. 40 D 4-25/30/40

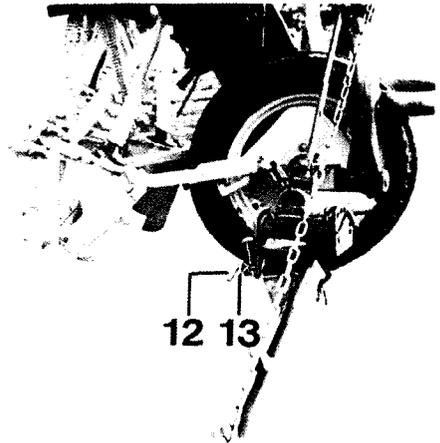


Abb. 41 D 4-25/30/40

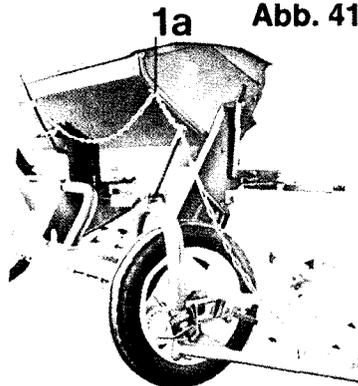


Abb. 42

e) Spuranreißer mit verstellbarem Federdruck für D 4-25/30/40

1. Transportstellung Abb. 38.
2. In Arbeitsstellung bringen Abb. 38, 39, 40 und 41.
 - a) Bei den Drillmaschinen D 4-25 und 30 ist nur die Kette vom Haken (Abb. 42/1a) abzunehmen, um die Spuranreißer in Arbeitsstellung zu bringen.

Bei der Drillmaschine D 4-40

- b) Kette vom Haken (Abb. 38/1) abnehmen.
- c) Federvorstecker (Abb. 38/2) entfernen, Führungsstange (Abb. 38/3) abnehmen und im oberen Loch (Abb. 39/4) durch Federvorstecker befestigen.

Bei allen Drillmaschinen D 4-25/30 und 40

- d) Feder (Abb. 40/5) spannen, indem das Federende (Abb. 40/6) in Pfeilrichtung gedrückt und durch Bolzen (Abb. 40/7) mit Federvorstecker (Abb. 40/8) gesichert wird. Der Federdruck vergrößert sich in Pfeilrichtung und ist den jeweiligen Bodenverhältnissen anzupassen.
 - e) Spuranreißerrohr (Abb. 40/9) in Pfeilrichtung schwenken. Dadurch bewegt sich Teil 10 (Abb. 40) nach vorn. Federvorstecker (Abb. 40/11) herausziehen; Bolzen (Abb. 41/12) hineinschieben und mit Federvorstecker (Abb. 41/13) sichern, indem er durch die 2. hintere Bohrung (Abb. 40/14) gesteckt wird.
3. Nach Beendigung der Arbeit und für den Transport der Maschine sind die Spuranreißer wieder in die Transportstellung zu bringen (Arbeitsgänge a bis d in umgekehrter Reihenfolge).
 4. Bei der D 4-40 kann durch Herausziehen des Federvorsteckers (Abb. 39/15) der Spuranreißer (Abb. 39/9) von dem Bolzen (Abb. 39/16) abgenommen und auf die Schare gelegt werden.

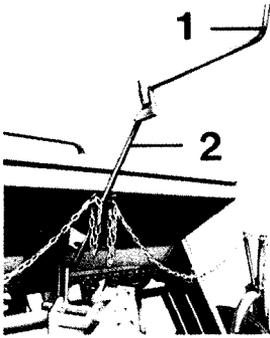


Abb. 43

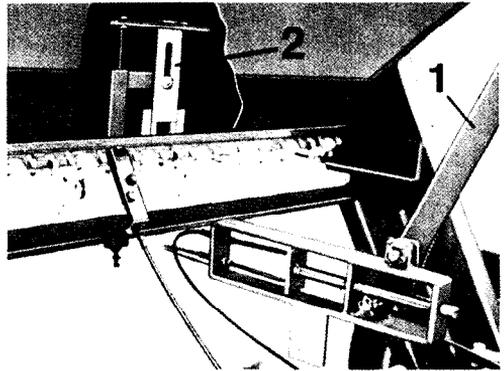


Abb. 44

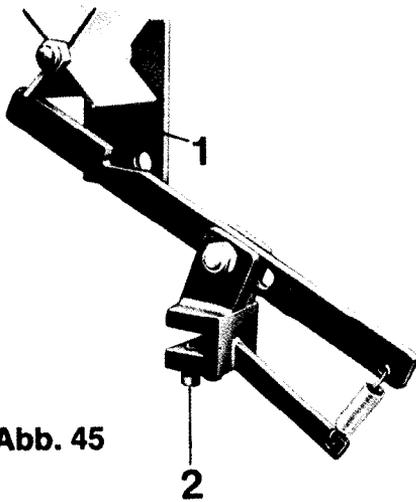


Abb. 45

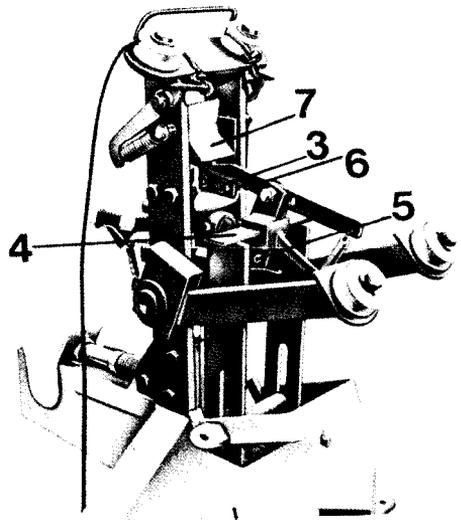


Abb. 46

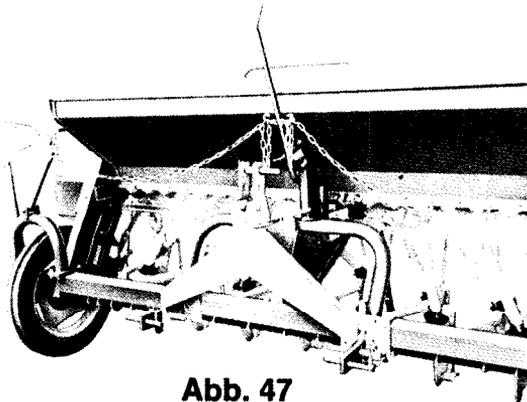


Abb. 47

f) Schaltkopf

Der Schaltkopf bewirkt ein automatisches Wechseln der Spuranreißer durch Ausheben der Drillmaschine am Feldende. Anbau siehe Seite 9 (Schnellkuppler mit Schaltkopf).

g) Schalthebelverlängerung für Spuranreißer:

Falls der Schalthebel (Abb. 43/2) vom Schleppersitz aus nicht zu erreichen ist, gibt es eine Schalthebelverlängerung (Abb. 43/1), die einfach auf den Schalthebel gesteckt wird.

h) Fernbetätigung für Absperrschieber (Lichtschachtverfahren) [Sonderzubehör]

Sollen für die spätere Bearbeitung des Feldes (z. B. Spritzen, Spätdüngung usw.) während des Drillens die notwendigen Fahrspuren (Lichtschächte) geschaffen werden, können Sie vom Schleppersitz aus über den Hebel (Abb. 44/1) die entsprechenden Absperrschieber (Abb. 44/2) schließen und anschließend wieder öffnen.

i) Anzeigevorrichtung für Absperrschieber-Fernbetätigung:

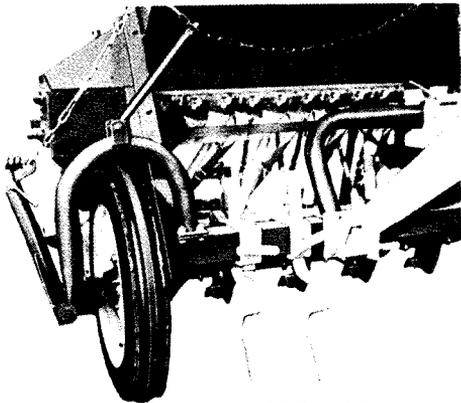
Die Anzeigevorrichtung erleichtert die Bedienung der Absperrschieber-Fernbetätigung. Die Teile 1 und 2 in Abb. 45 sind in dieser Stellung an den Schaltkopf anzubringen. Teil 1 ist nach Abb. 46/3 anzuschrauben. Teil 2 ist auf der Querstrebe (Abb. 46/4) mit 2 Schrauben (Abb. 46/5) ebenfalls anzuschrauben. Dabei ist zu beachten, daß die Schaltstange (Abb. 46/6) unter das Schaltrrad (Abb. 46/7) greift.

Durch den Schaltkopf erfolgt automatisch am Feldende der Wechsel der Spuranreißer über die Schlepperhydraulik. Gleichzeitig dreht sich das Teil (Abb. 46/7) mit. Jedesmal, wenn die **weiße** Platte des Teils (Abb. 46/7) für den Schlepperfahrer sichtbar wird (nach dem 3. bzw. 4. Wechsel der Spuranreißer; je nach Drillmaschinenbreite), sind zu Beginn der nächsten Arbeitsbahn die Absperrschieber für die Lichtschächte durch die Fernbetätigung (Hebel am Schlepper) zu schließen. Am Feldende müssen nach dieser Arbeitsbahn die Absperrschieber *wieder geöffnet werden*.

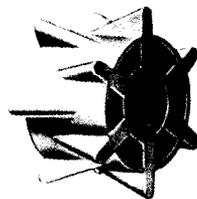
k) Verlängerungsstücke für Ober- und Unterlenker:

(Verlängerungsstücke für Oberlenker nur ohne Schaltkopf verwendbar)

Damit die Drillmaschine D 4 an jeden Schleppertyp angebaut werden kann, gibt es Verlängerungsstücke, die nach Abb. 47 am Schnellkuppler zu befestigen sind. sind.



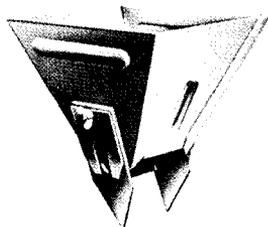
Spurlockerer **Abb. 48**



Bohnensärad **Abb. 49**



Teleskoprohr für
Bohnenaussaat **Abb. 50**

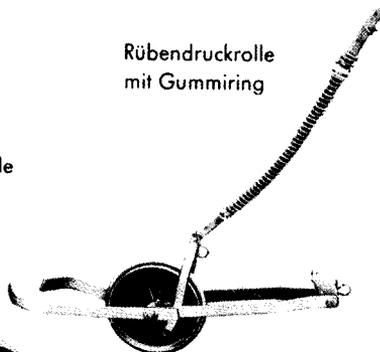


Einsatzkasten **Abb. 51**



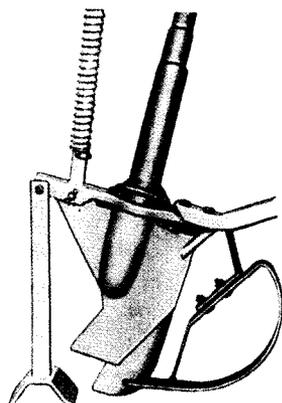
geteilte
Rübendruckrolle

Abb. 52



Rübendruckrolle
mit Gummiring

Abb. 53



Tiefenbegrenzer **Abb. 54**



Scheiben-
schar

Abb. 55



Flachsschar

Abb. 56

l) Spurlockerer (Abb. 48):

Zum Auflockern der Schlepperspur empfehlen wir unsere Spurlockerer, die im Abstand der Schlepperspur an der Drillmaschine nach Abb. 48 anzubringen sind. Für den Transport lassen sich die Spurlockerer etwas nach oben ziehen. Sollte die Bodenfreiheit nicht ausreichen, führt man die Spurlockerer in umgekehrter Weise in die Halterung ein.

m) Bohnensäräder (Abb. 49):

Für die Bohneraussaat in größeren Mengen pro Schar empfehlen wir spezielle Bohnensäräder. Durch Verwendung von geteilten Säwellenlagern (Sonderausstattung) kann in einfacher Weise die Säwelle ein- bzw. ausgebaut werden, wodurch wiederum ein schnelles Auswechseln der Säräder ermöglicht wird.

n) Teleskoprohr für die Bohneraussaat (Abb. 50):

Die Teleskoprohre für Getreidesaat sind für die Aussaat von Große-Bohnen gegen stärkere Teleskoprohre auszutauschen.

o) Einsatzkästen (Abb. 51):

Für Sämereien, die in größeren Reihenabständen gedrillt werden, empfiehlt sich der Einbau von Einsatzkästen. Durch sie wird nur den jeweils in Betrieb befindlichen Sägehäusen Saatgut zugeführt, so daß weniger Vorrat im Saatkasten erforderlich ist bzw. das Saatgut restlos ausgesät werden kann.

p) Rübendruckrollen (Abb. 52 und 53):

Zum Andrücken der Saat verwendet man Rübendruckrollen in geteilter Ausführung oder mit Gummiring. Bei Bestellung bitte gewünschte Ausführung angeben.

q) Tiefenbegrenzer (Abb. 54):

Auf leichten Sandböden empfiehlt es sich, zusätzlich Tiefenbegrenzer zu verwenden.

r) Scheibenschar (Abb. 55):

Für schwerste Böden sollten Scheibenschare verwendet werden.

s) Flachsschar (Abb. 56):

Für die Aussaat von Flachs sind Flachsschare erhältlich.

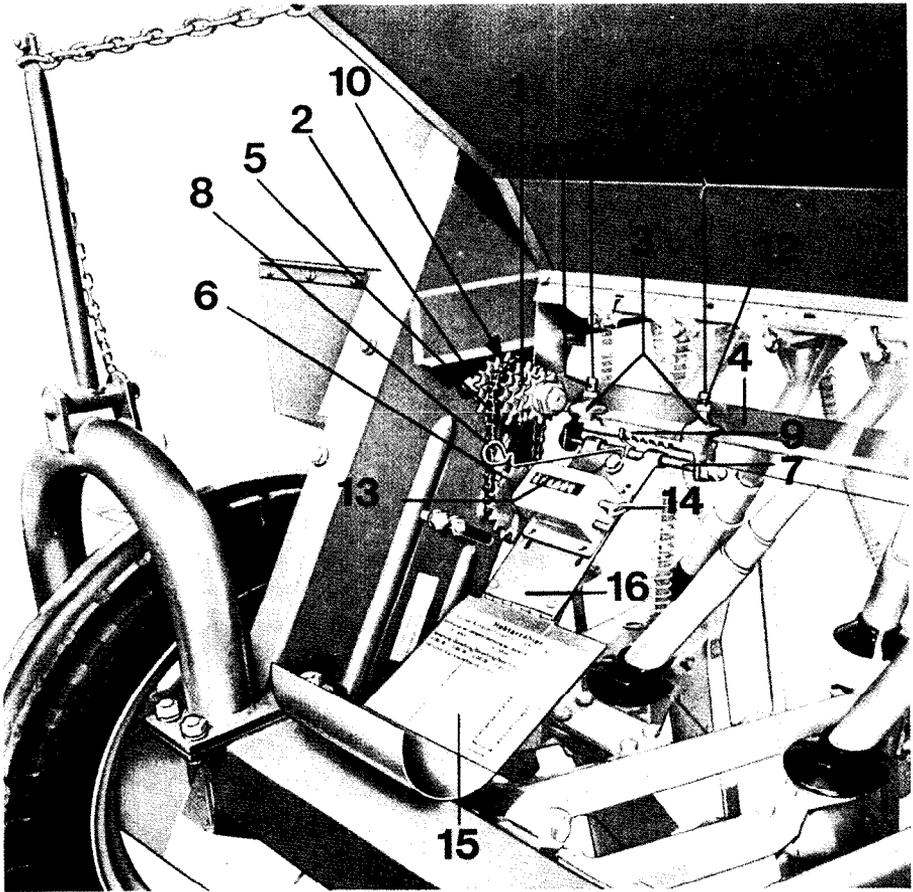


Abb. 57

f) Hektarzähler:

Montage:

1. Kettenräderkonus (Abb. 57/1) auf das herausragende Wellenstück (Abb. 57/2) schieben.
2. Befestigungsgabeln (Abb. 57/3) auf die Winkelschiene (Abb. 57/4) schieben.
3. Kette (Abb. 57/5) auf das größte Kettenrad des Kettenräderkonus und auf das Kettenrad (Abb. 57/6) des Zählwerkes legen.
4. Zählerplatte (Abb. 57/16) auf dem Bolzen (Abb. 57/7) so verschieben, daß die Feder (Abb. 57/8) in die linke Raste der Rastenschiene (Abb. 57/9) eingreift.
5. Kette (Abb. 57/5) ausrichten.
6. Madenschraube (Abb. 57/10) des Kettenräderkonus fest anziehen.
7. Befestigungsschrauben (Abb. 57/11) ebenfalls fest anziehen und durch Kontermuttern (Abb. 57/12) sichern.

Einstellung auf die Arbeitsweise der Drillmaschine:

1. Feststellen, auf welche Arbeitsbreite die Maschine eingestellt ist.
Arbeitsbreite = Abstand zwischen den beiden äußeren Drillscharen + 1 Reihenabstand.
2. Auf dem Kettenräderkonus sind 7 Kettenräder angebracht, die für Arbeitsbreiten von 2,00 m bis 4,69 m vorgesehen sind; vgl. Tabelle auf der Rückseite des Schutzbleches (Abb. 57/15).
Auf dieser Tabelle nachsehen, in welchem Arbeitsbereich die eingestellte Arbeitsbreite der Drillmaschine liegt und welche Kettenräder dafür benutzt werden müssen.
3. Durch Hochheben der Zählerplatte (Abb. 57/16) Kette vom Kettenrand abnehmen.
4. Zählerplatte so weit nach unten schwenken, bis sich die Feder (Abb. 57/8) von der Rastenschiene (Abb. 57/9) abhebt.
5. Die Rastenschiene (Abb. 57/9) besitzt 7 Rasten, entsprechend der Anzahl der Kettenräder. Zählerplatte (Abb. 57/16) auf dem Bolzen (Abb. 57/7) so weit verschieben, bis die Feder (Abb. 57/8) in die Raste einrastet, die dem ermittelten Kettenrad entspricht.
6. Kette auf das ermittelte Kettenrad auflegen.
7. Nach Hochschwenken der Zählerplatte (Abb. 57/16) Kette auch auf das Kettenrad (Abb. 57/6) auflegen. Durch die Feder (Abb. 57/8) wird die Kette dauernd auf Spannung gehalten.
8. Bei Beginn der Säararbeit das Zählwerk (Abb. 57/13) durch Zählwerkschlüssel (Abb. 57/14) auf 0 000 00 einstellen.
9. Schutzblech (Abb. 57/15) durch Hochklappen schließen.

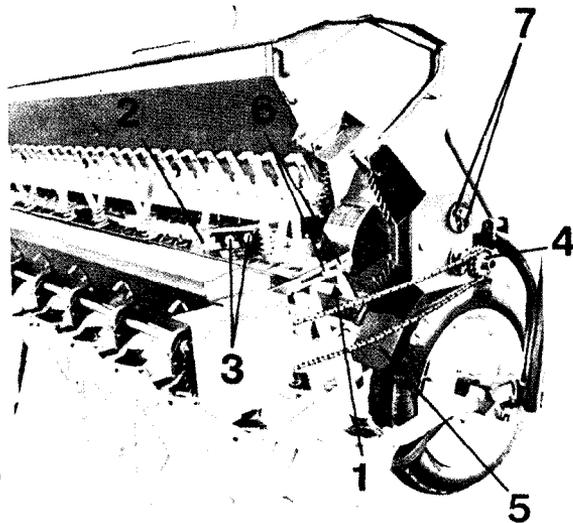


Abb. 58

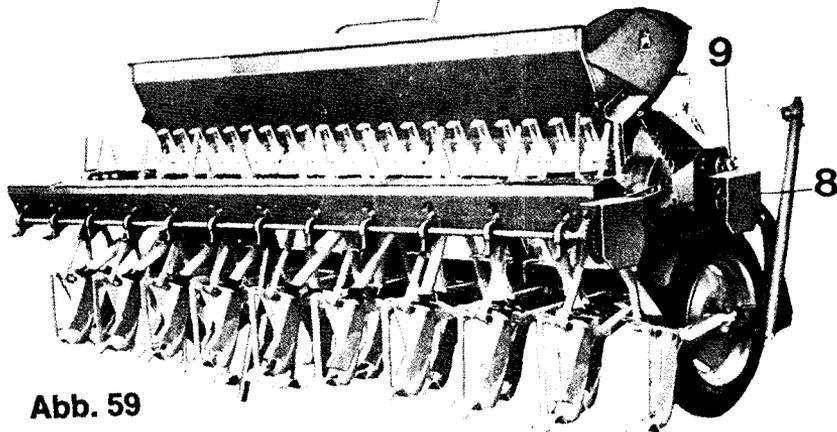


Abb. 59

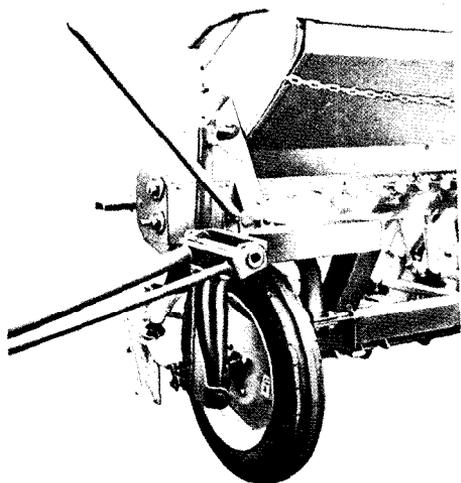


Abb. 60

u) Kleesäer:

Zum gleichzeitigen Ausbringen von Kleesamen (in Breitsaat) beim Drillen des Getreides kann an jeder Drillmaschine ein Kleesäer angebracht werden.

1. Winkelstücke (Abb. 58/1) unterhalb der Lochschiene und des Halters für den Saatriegel befestigen.
2. Kleesäer mit den Haltern (Abb. 58/2) zunächst lose mit Schrauben (Abb. 58/3) am Rahmen anbringen.
3. Je nach Wahl der Aussaatmenge entsprechenden Räderkonus (Abb. 58/4) an das herausragende Wellenende am Getriebe befestigen.
4. Kette (Abb. 58/5) auflegen und durch Zurückschieben des Kleesäers spannen. Schrauben (Abb. 58/3) fest anziehen.
5. Schrauben (Abb. 58/6) anbringen und ebenfalls festziehen.
6. Die oberen 2 Schrauben (Abb. 58/7) am Lagerdeckel entfernen und durch mitgelieferte, längere Schrauben ersetzen.
7. Kettenschutz (Abb. 59/8) auf den durchstehenden Schraubenenden mit Muttern und Flügelmuttern (Abb. 59/9) befestigen.

v) Spuranreißer-Verlängerung für Unimog:

Damit der Unimog-Fahrer, der auf der linken Seite des Fahrzeugs sitzt, immer in einer angerissenen linken Fahrspur fahren kann, ist das Spuranreißerunterteil um die Spurweite des Unimogs verlängert worden.

Die Verlängerung wird an der Maschine nur einmal benötigt und nach (Abb. 60) auf der rechten Seite der Drillmaschine angebracht.

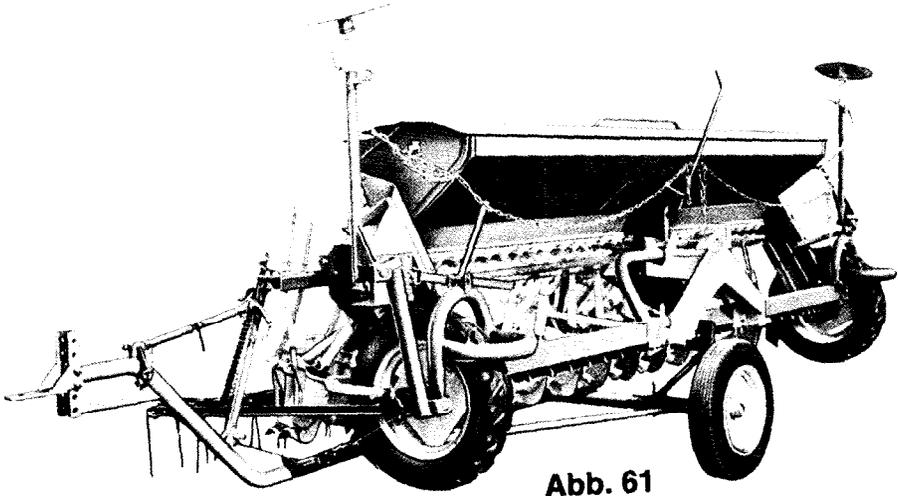


Abb. 61

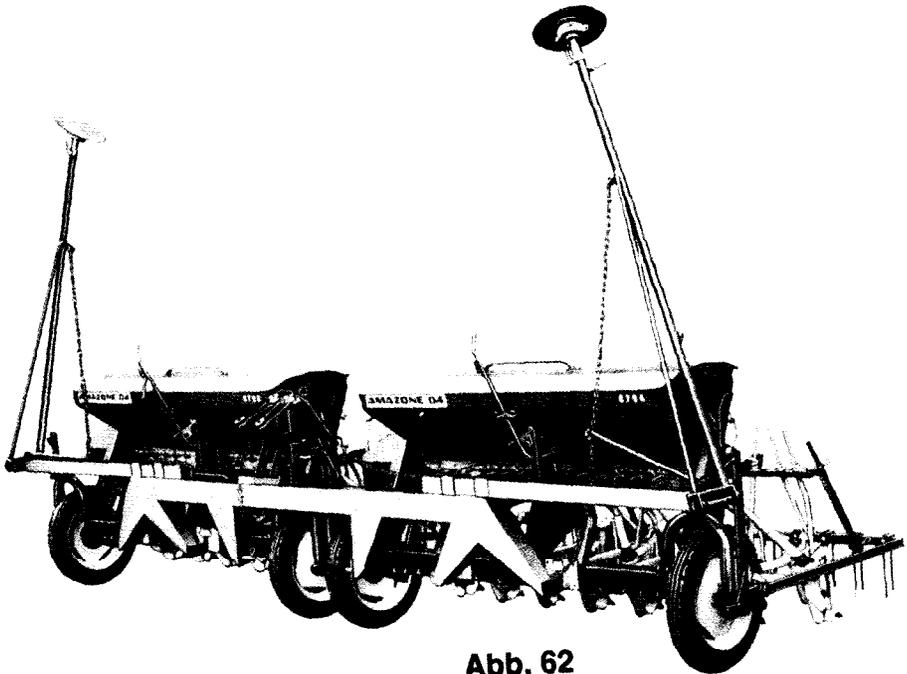


Abb. 62

w) Langfahrvorrichtung (nur für D 4-40) siehe Abb. 61:

Auf die Langfahrvorrichtung wird die Drillmaschine mit Hilfe des Schleppers abgesetzt und anschließend befestigt. Jetzt kann man bequem mit der Drillmaschine auf öffentlichen Straßen zum Feld fahren.

x) Koppelrahmen (siehe Abb. 62)

Durch den Koppelrahmen lassen sich leicht 2 Drillmaschinen miteinander verbinden. Die Bedienung der Spuranreißer erfolgt durch die Schlepperhydraulik über den Schaltkopf automatisch. Man verdoppelt durch diese Art zu drillen die Arbeitsbreite.

K) Wartung und Pflege:

1. Schmierplan

Für **Fettpresse** (vor jedem Arbeitseinsatz)

Abb. 63

| Position | Bezeichnung des Teiles | Anzahl der Schmierstellen |
|----------|----------------------------|---------------------------|
| 1 | Laufradnabe (nur links) | 1 |
| 5 | unterer Stellhebel | 2 |
| 6 | Räderkonus | 1 |
| 7 | Lager für Eingangswelle | 2 |
| 8 | oberer Stellhebel | 2 |
| 9 | Lager für Ausgangswelle | 2 |
| 10 | Flanschlager für Rührwelle | 1 |

Seite 8

Abb. 12, 13, 14 gegebenenfalls Lagerstellen der Schaltautomatik ölen

Auf keinen Fall dürfen die Saitleitungsrohre geölt oder gefettet werden!

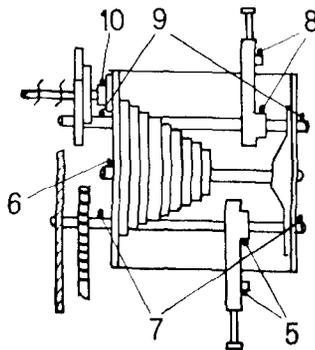
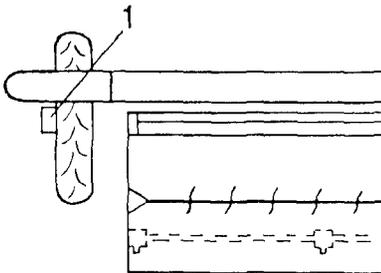


Abb. 63

2. Wartung

Die einwandfreie Funktion, Arbeitsweise und Lebensdauer einer Drillmaschine hängen von der Wartung dieser Maschine ab. Unliebsame Erscheinungen – wie ungleichmäßiger Reihenabstand, ungleiche Saattiefe, unregelmäßige Saaddichte usw. – sind meistens Ursachen schlechter Wartung bzw. Einstellung der Maschine.

Vor dem Drillen sind sämtliche Schmiernippel durch Einpressen von **gutem Staufferfett** mit einer Fettpresse, die **ein sauberes Mundstück besitzt**, abzuschmieren! Evtl. an den Schmiernippeln anhaftender Schmutz ist vor dem Abschmieren zu entfernen! Austretendes Fett nicht abwischen, da es als Staubschutz dient. Gelenkstellen sind von Zeit zu Zeit zu ölen!

Damit keine Schmierstelle vergessen wird, wollen Sie bitte gemäß Schmierplan verfahren!

Achtung: Die Elite-Säräder aus Kunststoff haben den großen Vorteil, daß sie genau gearbeitet sind und das Saatgut schonend behandeln, andererseits können sie genau wie die **Kunststoffgehäuse und Bodenklappen von Mäusen oder Ratten angefressen werden**.

Schließen Sie daher bitte beim Abstellen der Maschine den Behälterdeckel sowie die Absperrschieber.

Deshalb nach jedem Einsatz der Maschine den Vorratsbehälter reinigen.

Sollte das sofort nicht möglich sein, müssen zumindest der **Behälterdeckel** und die **Absperrschieber** geschlossen werden. Außerdem sind durch ein einmaliges Hin- und Herbewegen des Bodenklappenhebels die auf den Bodenklappen befindlichen Saatkörner zu entfernen.

Bitte stellen Sie die Maschine immer unter Dach ab.

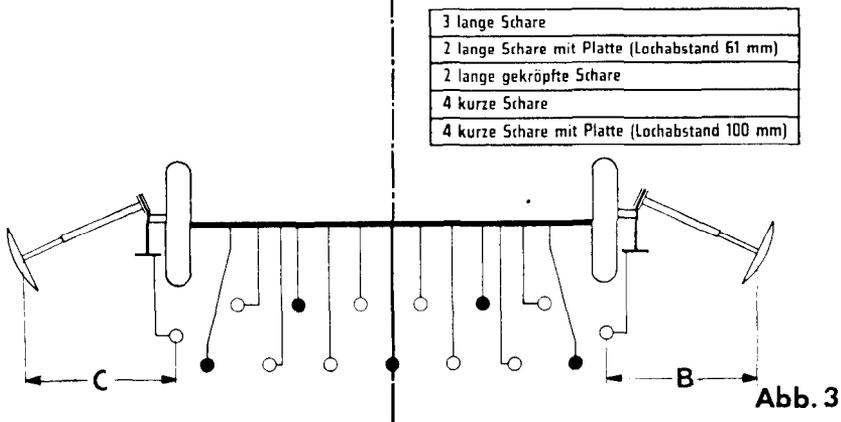
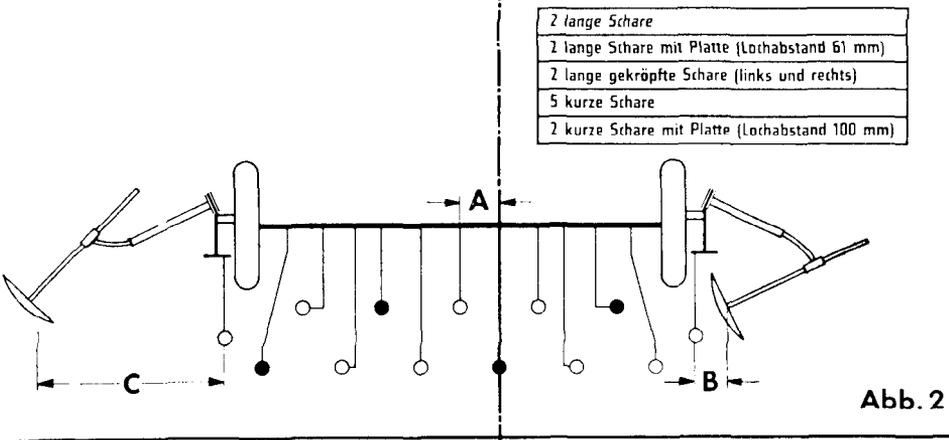
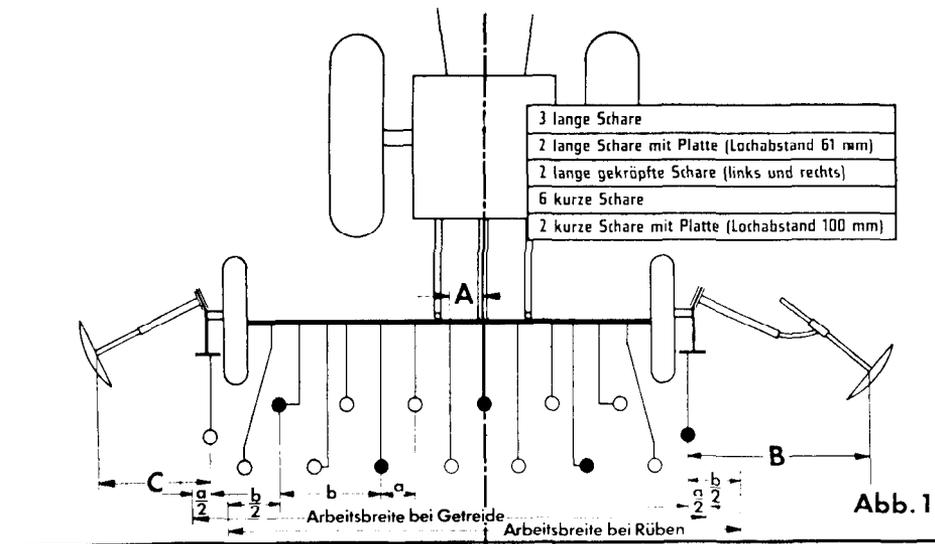
L) Allgemeine Hinweise:

1. Um Abweichungen in der Aussaatmenge zu vermeiden, ist beim Drillen die Beschaffenheit des Saatgutes zu überwachen. Dieses ändert sich von Jahr zu Jahr und von Getreidesorte zu Getreidesorte.
2. Die Drillmaschine ist kein Transportwagen. Wenn man einwandfrei nach der *Abdrehprobe drillen will*, fahre man die Maschine nicht im gefüllten Zustand zum Acker. Durch die Erschütterungen beim Fahren auf holprigen Wegen rüttelt sich das im Saatkasten befindliche Saatgut fest und führt zu Mengenabweichungen.
3. **Während der Arbeit mit den Händen nicht in den Saatkasten greifen, da durch die Rührwelle schwere Verletzungen hervorgerufen werden können!**

**DRILLMASCHINE
AMAZONE D 4-25**

**Arbeitsbreiten
und
Einstellkombinationen**

AMAZONEN-WERKE H. DREYER

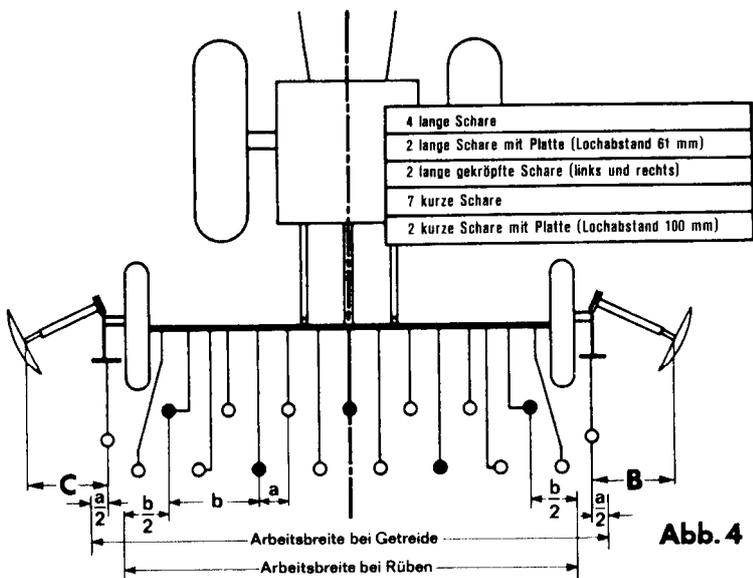


| zu Abb. 1 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|---|--------------------|-------------------------|-----------------|------------------|--------------------------------|-------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite 2,50 m Reihenzahl: 15 Reihenabstand a = 16,7 cm | 1,25 m | – | 71 cm | 71 cm | keine | – |
| | | 16,7 cm | 89 cm | 54 cm | links | – |
| | 1,36 m | – | 66 cm | 66 cm | keine | – |
| | | 16,7 cm | 82 cm | 49 cm | links | – |
| 1,50 m | – | 59 cm | 59 cm | keine | – | |
| | 16,7 cm | 75 cm | 42 cm | rechts | – | |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand b = 50,0 cm | 1,25 m | – | 38 cm | 105 cm | links und rechts | * vor |
| | | 16,7 cm | 54 cm | 88 cm | rechts | *** vor |
| | 1,36 m | – | 32 cm | 99 cm | links und rechts | * vor |
| | | 16,7 cm | 49 cm | 82 cm | rechts | ** zwischen |
| 1,50 m | – | 25 cm | 92 cm | links und rechts | *** vor | |
| | 16,7 cm | 42 cm | 75 cm | links | ** zwischen | |

| zu Abb. 2 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|------------------|--------------------------------|-------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 13 Reihenabstand a = 19,2 cm | 1,25 m | – | 72 cm | 72 cm | keine | – |
| | | 19,2 cm | 91 cm | 53 cm | links | – |
| | 1,36 m | – | 66 cm | 66 cm | keine | – |
| | | 19,2 cm | 86 cm | 47 cm | links | – |
| 1,50 m | – | 59 cm | 59 cm | keine | – | |
| | 19,2 cm | 79 cm | 40 cm | links und rechts | – | |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,31 m Reihenzahl: 4 Reihenabstand b = 57,7 cm | 1,25 m | – | 72 cm | 34 cm | rechts | ** zwischen |
| | | 19,2 cm | 91 cm | 14 cm | links und rechts | *** vor |
| | 1,36 m | – | 66 cm | 28 cm | rechts | * vor |
| | | 19,2 cm | 85 cm | 9 cm | links und rechts | *** vor |
| 1,50 m | – | 59 cm | 21 cm | rechts | * vor | |
| | 19,2 cm | 78 cm | 2 cm | links und rechts | ** zwischen | |

| zu Abb. 3 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|-------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 15 Reihenabstand a = 15,0 cm | 1,25 m | – | 58 cm | 58 cm | keine | – |
| | 1,36 m | – | 52 cm | 52 cm | keine | – |
| | 1,50 m | – | 45 cm | 45 cm | links und rechts | – |
| Rüben (○) Arbeitsbreite: 2,25 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand b = 45,0 cm | 1,25 m | – | 58 cm | 58 cm | keine | ** zwischen |
| | 1,36 m | – | 52 cm | 52 cm | keine | ** zwischen |
| | 1,50 m | – | 45 cm | 45 cm | links und rechts | ** zwischen |

* rechtes Schlepperrad läuft vor Saatreihe *** beide Schlepperräder laufen vor den Saatreihen
 ** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen



| zu Abb. 4 | Schlepperspur | Maschinenversatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißerzwischenstück | Bemerkungen |
|---|---------------|--------------------|-----------------|----------|---------------------------|-------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: a = 14,7 cm | 1,25 m | – | 70 cm | 70 cm | keine | – |
| | 1,36 m | – | 64 cm | 64 cm | keine | – |
| | 1,50 m | – | 57 cm | 57 cm | keine | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,20 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 44,0 cm | 1,25 m | – | 40 cm | 40 cm | links und rechts | ** zwischen |
| | 1,36 m | – | 35 cm | 35 cm | links und rechts | ** zwischen |
| | 1,50 m | – | 28 cm | 28 cm | links und rechts | *** vorn |

* rechtes Schlepperrad läuft vor Saatreihe

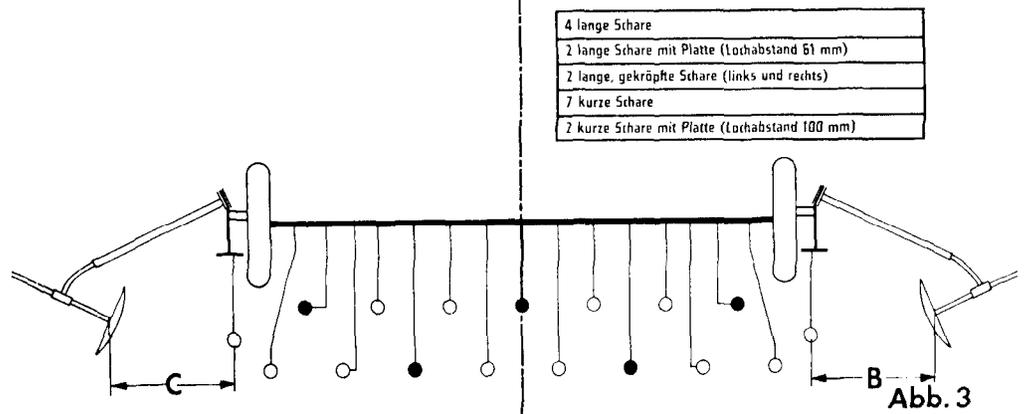
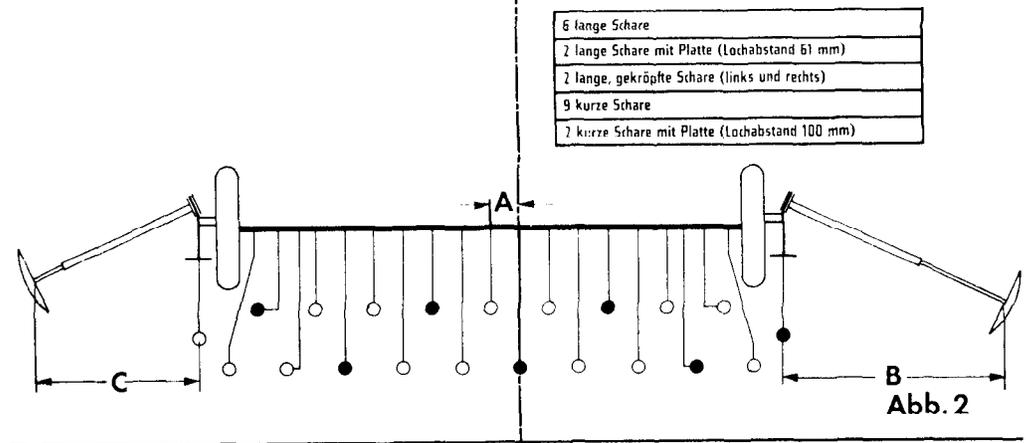
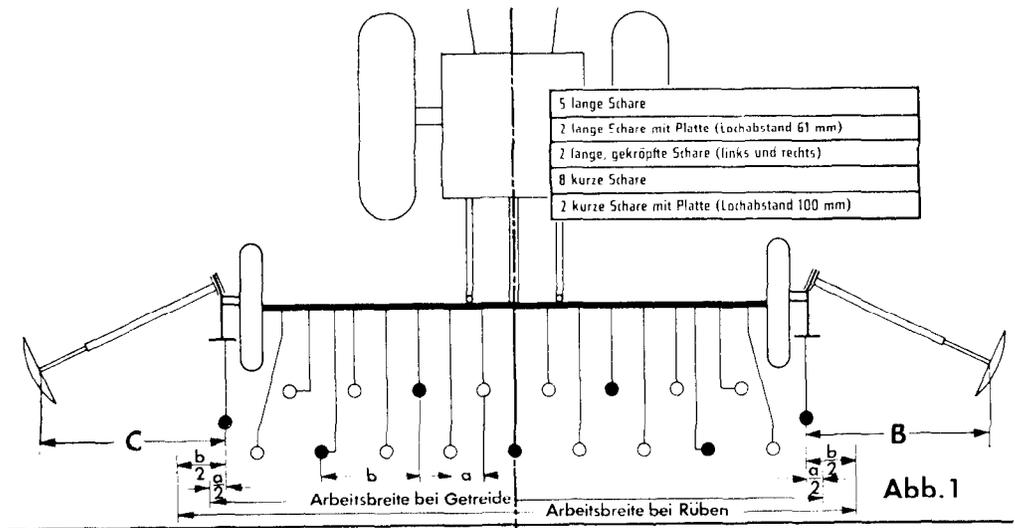
*** beide Schlepperräder laufen vor den Saatreihen

** beide Schlepperräder (10*) laufen zwischen den Saatreihen

**DRILLMASCHINE
AMAZONE D4-30**

**Arbeitsbreiten
und
Einstellkombinationen**

AMAZONEN-WERKE H. DREYER



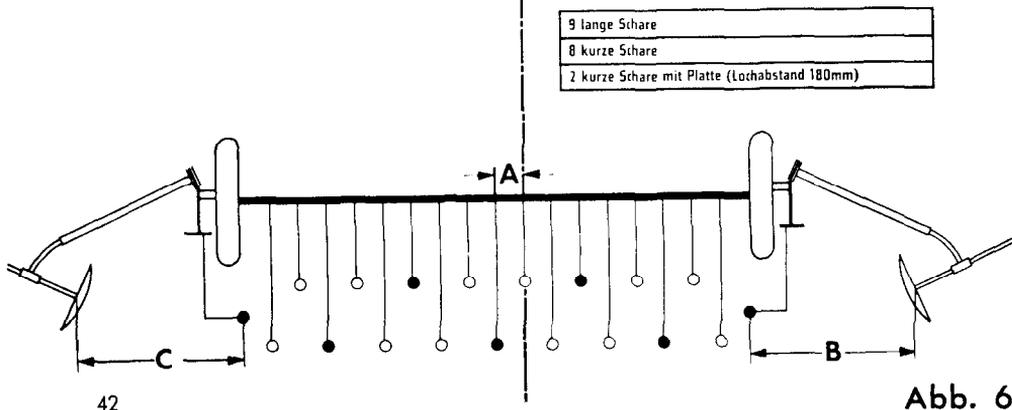
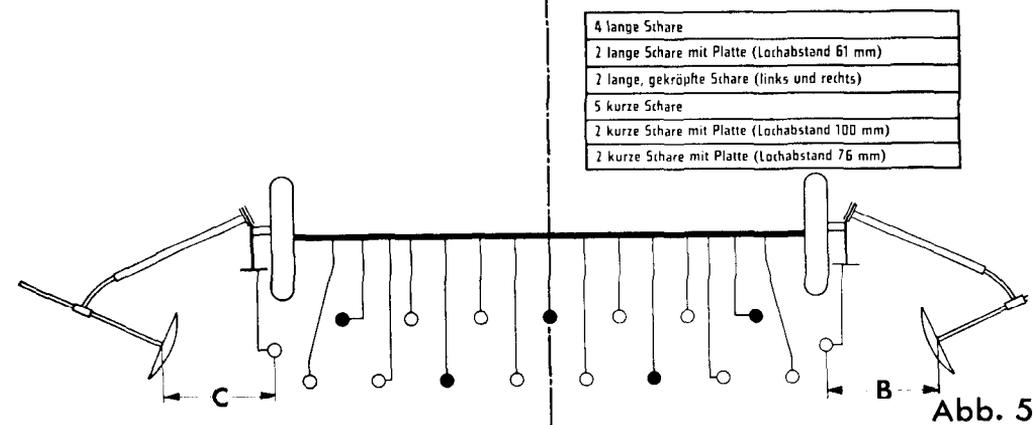
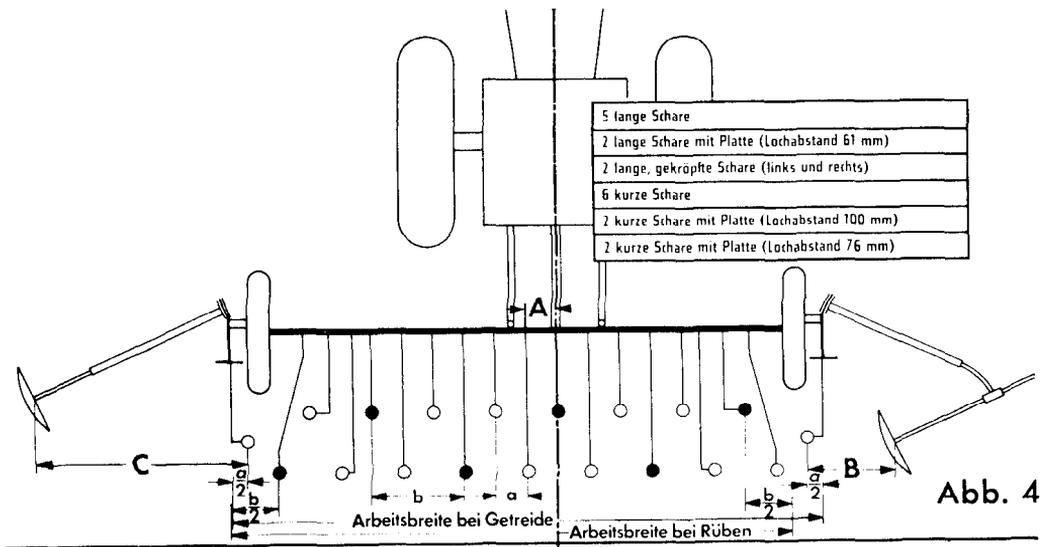
| zu Abb. 1 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 3,00 m Reihenzahl: 19 Reihenabstand: $a \approx 15,8$ cm | 1,25 m | – | 96 cm | 96 cm | – | – |
| | 1,36 m | – | 90 cm | 90 cm | – | – |
| | 1,50 m | – | 83 cm | 83 cm | – | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 3,32 m Reihenzahl: 7 Reihenabstand: $b \approx 47,4$ cm | 1,25 m | – | 127 cm | 127 cm | – | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 122 cm | 122 cm | – | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 115 cm | 115 cm | – | **** zwischen |

| zu Abb. 2 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 3,00 m Reihenzahl: 21 Reihenabstand: $a \approx 14,3$ cm | 1,25 m | – | 95 cm | 95 cm | – | – |
| | | 14,3 cm | 109 cm | 81 cm | – | – |
| | 1,36 m | – | 89 cm | 89 cm | – | – |
| | | 14,3 cm | 104 cm | 75 cm | – | – |
| | 1,50 m | – | 82 cm | 82 cm | – | – |
| | | 14,3 cm | 97 cm | 68 cm | – | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 3,00 m Reihenzahl: 7 Reihenabstand: $b \approx 43$ cm | 1,25 m | – | 66 cm | 123 cm | links | *** vor |
| | | 14,3 cm | 81 cm | 109 cm | – | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 61 cm | 118 cm | links | *** vor |
| | | 14,3 cm | 75 cm | 104 cm | – | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 54 cm | 111 cm | links | * vor |
| | | 14,3 cm | 68 cm | 97 cm | – | *** vor |

| zu Abb. 3 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 3,00 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: $a \approx 17,7$ cm | 1,25 m | – | 97 cm | 97 cm | – | – |
| | 1,36 m | – | 91 cm | 91 cm | – | – |
| | 1,50 m | – | 84 cm | 84 cm | – | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,65 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: $b \approx 53$ cm | 1,25 m | – | 61 cm | 61 cm | links und rechts | *** vor |
| | 1,36 m | – | 56 cm | 56 cm | links und rechts | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 49 cm | 49 cm | links und rechts | **** zwischen |

.. linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 .. rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen



| zu Abb. 4 | Schlepperspur | Maschinenversatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer-zwischenstück | Bemerkungen |
|---|---------------|--------------------|-----------------|----------|----------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,85 m Reihenzahl: 19 Reihenabstand: a = 15 cm | 1,25 m | – | 88 cm | 88 cm | – | – |
| | | 15 cm | 103 cm | 73 cm | rechts | – |
| | 1,36 m | – | 82 cm | 82 cm | – | – |
| Reihenabstand: a = 15 cm | 1,50 m | – | 75 cm | 75 cm | – | – |
| | | 15 cm | 90 cm | 60 cm | rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,70 m Reihenzahl: 6 Reihenabstand: b = 45 cm | 1,25 m | – | 88 cm | 58 cm | rechts | *** vor |
| | | 15 cm | 103 cm | 43 cm | rechts | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 82 cm | 52 cm | rechts | *** vor |
| Reihenabstand: b = 45 cm | 1,50 m | – | 75 cm | 45 cm | rechts | * vor |
| | | 15 cm | 90 cm | 30 cm | rechts | **** zwischen |

| zu Abb. 5 | Schlepperspur | Maschinenversatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer-zwischenstück | Bemerkungen |
|---|---------------|--------------------|-----------------|----------|----------------------------|------------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,84 m Reihenzahl: 17 Reihenabstand: a = 16,7 cm | 1,25 m | – | 88 cm | 88 cm | – | – |
| | | 1,36 m | – | 82 cm | 82 cm | – |
| | 1,50 m | – | 75 cm | 75 cm | links und rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,50 m Reihenzahl: 5 Reihenabstand: b = 50 cm | 1,25 m | – | 55 cm | 55 cm | links und rechts | *** vor |
| | | 1,36 m | – | 49 cm | 49 cm | links und rechts |
| | 1,50 m | – | 42 cm | 42 cm | links und rechts | **** zwischen |

| zu Abb. 6 | Schlepperspur | Maschinenversatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer-zwischenstück | Bemerkungen |
|---|---------------|--------------------|-----------------|----------|----------------------------|------------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,58 m Reihenzahl: 19 Reihenabstand: a = 13,6 cm | 1,25 m | – | 74 cm | 74 cm | links und rechts | – |
| | | 1,36 m | – | 68 cm | 68 cm | links und rechts |
| | 1,50 m | – | 61 cm | 61 cm | links und rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,86 m Reihenzahl: 7 Reihenabstand: b = 40,8 cm | 1,25 m | – | 101 cm | 101 cm | – | **** zwischen |
| | | 1,36 m | – | 95 cm | 95 cm | – |
| | 1,50 m | – | 88 cm | 88 cm | links und rechts | *** vor |
| | | 20,4 cm | 109 cm | 68 cm | rechts | **** zwischen |

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen

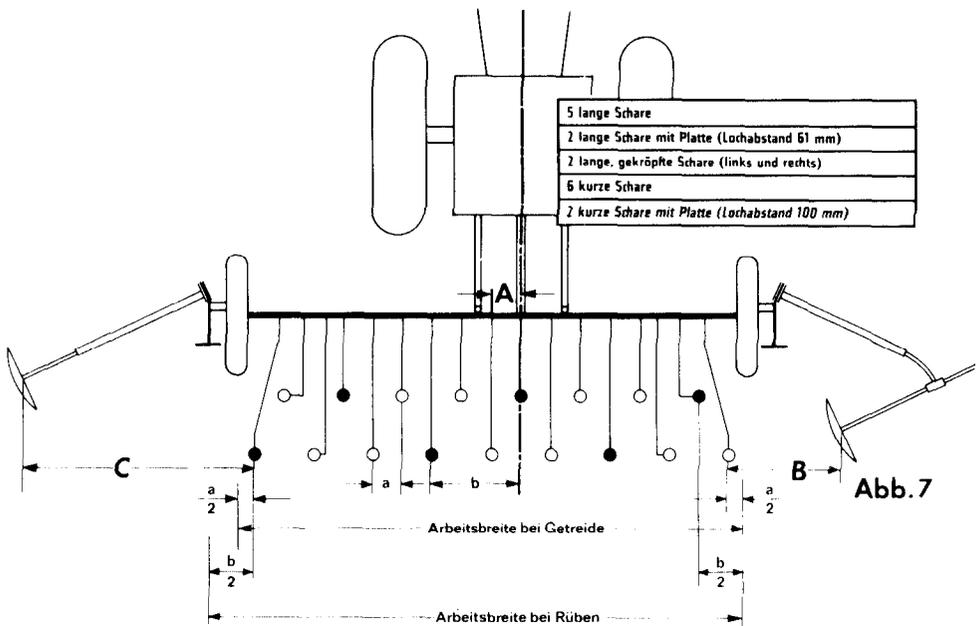


Abb. 7

| zu Abb. 7 | Schleppspur | Maschinenversatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißerzwischenstück | Bemerkungen |
|--|-------------|--------------------|-----------------|---------------|---------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 2,55 m Reihenanzahl: 17 Reihenabstand: a = 15,0 cm | 1,25 m | — | 73 cm | 73 cm | links und rechts | — |
| | | 15 cm | 88 cm | 58 cm | rechts | — |
| | 1,36 m | — | 67 cm | 67 cm | links und rechts | — |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 2,70 m Reihenanzahl: 6 Reihenabstand: b = 45,0 cm | 1,25 m | — | 103 cm | 73 cm | rechts | *** vor |
| | | 15 cm | 118 cm | 58 cm | rechts | **** zwischen |
| | 1,36 m | — | 97 cm | 67 cm | rechts | *** vor |
| 1,50 m | 15 cm | 112 cm | 52 cm | rechts | **** zwischen | |
| | — | 90 cm | 60 cm | rechts | *** vor | |
| 15 cm | 105 cm | 45 cm | rechts | **** zwischen | | |

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen

**DRILLMASCHINE
AMAZONE D4-40**

**Arbeitsbreiten
und
Einstellkombinationen**

AMAZONEN-WERKE H. DREYER

Abb. 1

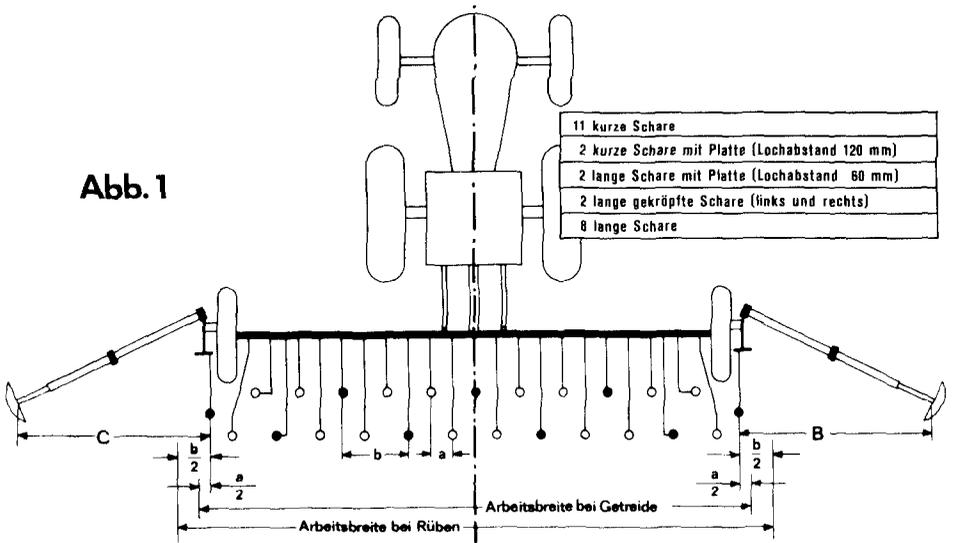


Abb. 2

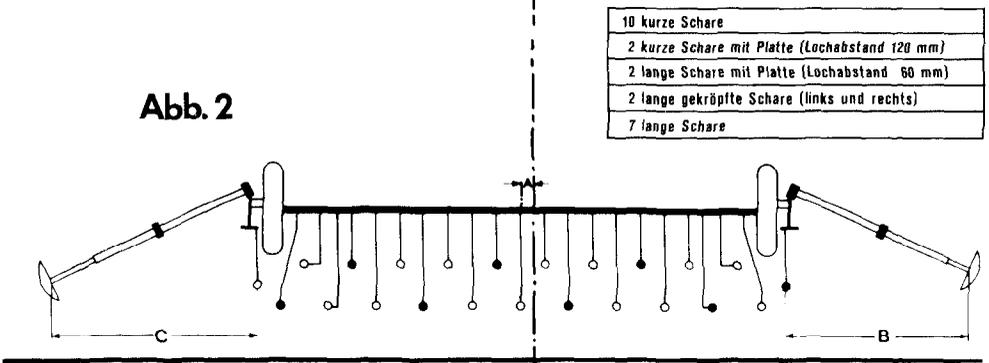
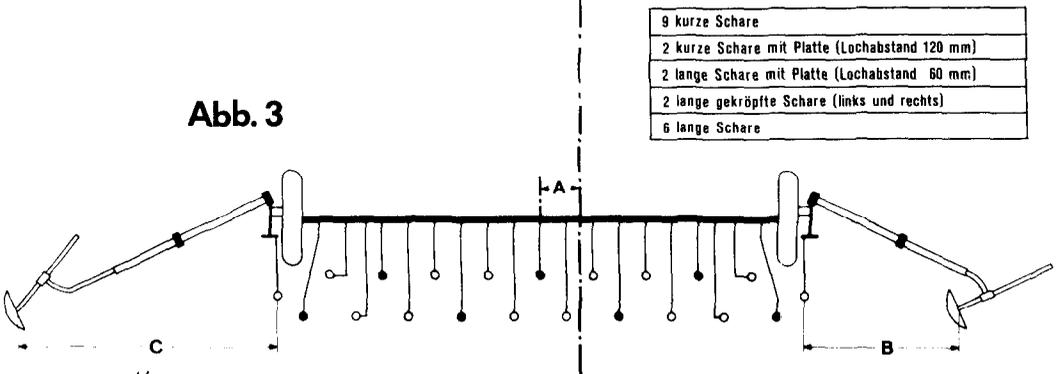


Abb. 3



| zu Abb. 1 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|---|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 25 Reihenabstand: a = 16,0 cm | 1,25 m | – | 146 cm | 146 cm | – | – |
| | 1,36 m | – | 140 cm | 140 cm | – | – |
| | 1,50 m | – | 133 cm | 133 cm | – | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 4,32 m Reihenzahl: 9 Reihenabstand: b = 48,0 cm | 1,25 m | – | 178 cm | 178 cm | rechts und links | *** vor |
| | 1,36 m | – | 172 cm | 172 cm | rechts und links | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 165 cm | 165 cm | – | **** zwischen |

| zu Abb. 2 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|---|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 23 Reihenabstand: a = 17,4 cm | 1,25 m | – | 147 cm | 147 cm | – | – |
| | | 8,7 cm | 156 cm | 138 cm | – | – |
| | 1,36 m | – | 141 cm | 141 cm | – | – |
| | | 8,7 cm | 150 cm | 132 cm | – | – |
| | 1,50 m | – | 134 cm | 134 cm | – | – |
| | | 8,7 cm | 143 cm | 125 cm | – | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 4,18 m Reihenzahl: 8 Reihenabstand: b = 52,2 cm | 1,25 m | – | 156 cm | 173 cm | rechts | * vor |
| | | 8,7 cm | 164 cm | 164 cm | – | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 150 cm | 167 cm | – | * vor |
| | | 8,7 cm | 158 cm | 158 cm | – | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 143 cm | 160 cm | – | * vor |
| | | 8,7 cm | 151 cm | 151 cm | – | *** vor |

| zu Abb. 3 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|---|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 21 Reihenabstand: a = 19,1 cm | 1,25 m | – | 148 cm | 148 cm | – | – |
| | | 28,6 cm | 177 cm | 120 cm | links | – |
| | 1,36 m | – | 142 cm | 142 cm | – | – |
| | | 28,6 cm | 171 cm | 114 cm | links und rechts | – |
| | 1,50 m | – | 135 cm | 135 cm | – | – |
| | | 28,6 cm | 164 cm | 107 cm | rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 7 Reihenabstand: b = 57,3 cm | 1,25 m | – | 148 cm | 148 cm | – | ** vor |
| | | 28,6 cm | 177 cm | 120 cm | links | *** vor |
| | 1,36 m | – | 142 cm | 142 cm | – | *** vor |
| | | 28,6 cm | 171 cm | 114 cm | links und rechts | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 135 cm | 135 cm | – | **** zwischen |
| | | 28,6 cm | 164 cm | 107 cm | rechts | **** zwischen |

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
 ** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
 **** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen

Abb. 4

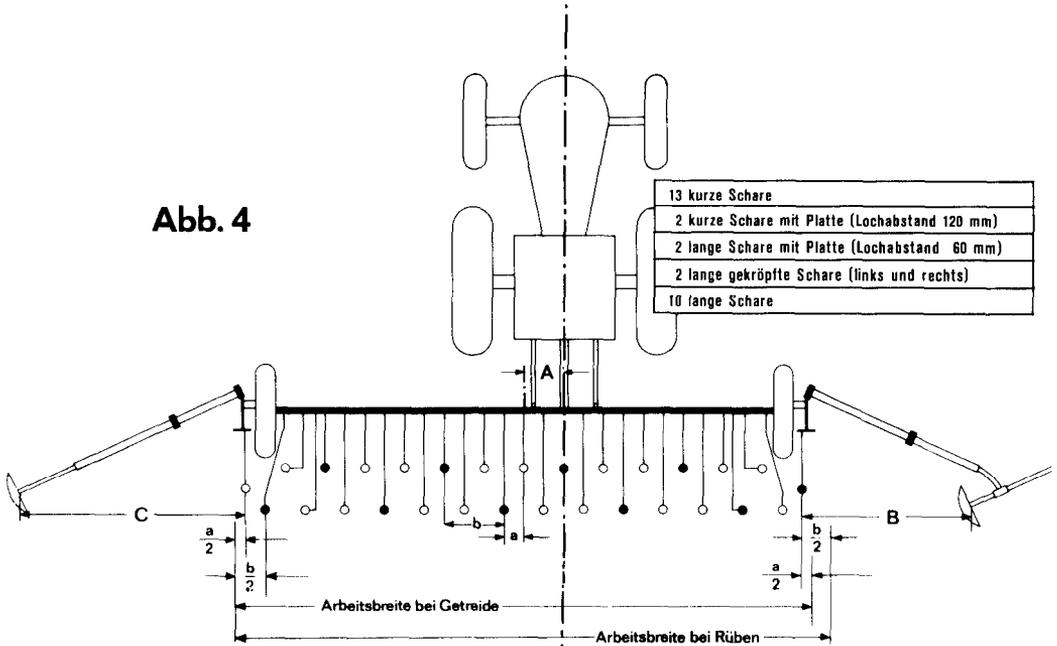
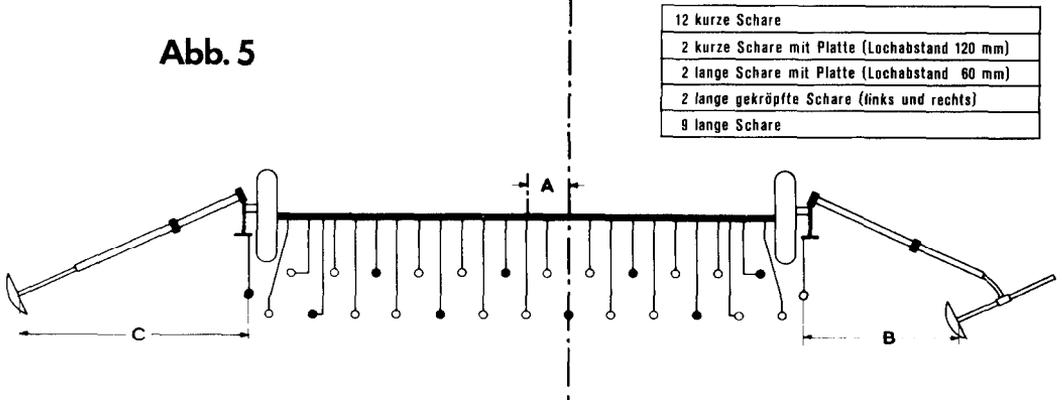


Abb. 5



| zu Abb. 4 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 29 Reihenabstand: a = 13,8 cm | 1,25 m | – | 145 cm | 145 cm | – | – |
| | | 27,6 cm | 173 cm | 117 cm | links | – |
| | 1,36 m | – | 139 cm | 139 cm | – | – |
| | | 27,6 cm | 167 cm | 111 cm | rechts | – |
| | 1,50 m | – | 132 cm | 132 cm | – | – |
| | | 27,6 cm | 160 cm | 104 cm | rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 4,14 m Reihenzahl: 10 Reihenabstand: b = 41,4 cm | 1,25 m | – | 152 cm | 166 cm | – | ** vor |
| | | 27,6 cm | 180 cm | 138 cm | links | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 146 cm | 160 cm | – | *** vor |
| | | 27,6 cm | 174 cm | 132 cm | links | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 139 cm | 153 cm | – | *** vor |
| | | 27,6 cm | 167 cm | 125 cm | – | *** vor |

| zu Abb. 5 | Schlepper- spur | Maschinen- versatz A | Spuranreißermaß | | Spuranreißer- zwischenstück | Bemerkungen |
|--|--------------------|-------------------------|-----------------|----------|--------------------------------|---------------|
| | | | links C | rechts B | | |
| Getreide (○ ●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 27 Reihenabstand: a = 14,8 cm | 1,25 m | – | 145 cm | 145 cm | – | – |
| | | 29,6 cm | 175 cm | 116 cm | links | – |
| | 1,36 m | – | 139 cm | 139 cm | – | – |
| | | 29,6 cm | 169 cm | 110 cm | rechts | – |
| | 1,50 m | – | 132 cm | 132 cm | – | – |
| | | 29,6 cm | 162 cm | 103 cm | rechts | – |
| Rüben (●) Arbeitsbreite: 4,00 m Reihenzahl: 9 Reihenabstand: b = 44,4 cm | 1,25 m | – | 160 cm | 130 cm | – | *** vor |
| | | 29,6 cm | 190 cm | 101 cm | links und rechts | **** zwischen |
| | 1,36 m | – | 154 cm | 124 cm | – | *** vor |
| | | 29,6 cm | 184 cm | 95 cm | links und rechts | **** zwischen |
| | 1,50 m | – | 147 cm | 117 cm | – | ** vor |
| | | 29,6 cm | 177 cm | 88 cm | links und rechts | *** vor |

* linkes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe
** rechtes Schlepperrad (10°) läuft vor Saatreihe

*** beide Schlepperräder (10°) laufen vor Saatreihen
**** beide Schlepperräder (10°) laufen zwischen den Saatreihen.

Unsere Werkvertreter:

Gebiet Bayern:

Firma Josef Eger KG
Tel.: 0911/443266
Telex: 622318

Filiale Landshut
Tel.: 0871/71942

Gebiet Baden-Württemberg:

Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 0731/37410

Gebiet Schwaben:

Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 08342/2210
Gablونzer Straße 1
8952 Marktoberdorf

Gebiet Rheinland:

Herr A. Geers
Tel.: 0228/332034/5
Telex: 885518

Gebiet Hessen Nord:

Herr Fr. Krause
Steinbinge 27
3580 Fritzlar-Werkel
Tel.: 05622/3381

Gebiet Hessen Süd:

Herr Willy Bach
Obergasse 23
6478 Nidda 24
Tel.: 06043/1691

Gebiet Westfalen:

Herr Rolf Tempel
Tel.: 05203/3585

Gebiet Weser-Ems:

Firma Diedr. Jungeblut
Tel.: 04955/5209

Gebiet Bremen:

Firma F.-J. Volbert
Tel.: 0421/251027
Telex: 246763

Gebiet Schleswig-Holstein:

Herr Helmut Glinkowski u.
Herr Ernst Eger
Tel.: 04321/53700
Telex: 299513

Gebiet Hannover:

Firma Fritz Lippold
Tel.: 05066/3084/5/6

Gebiet Osnabrück:

Werk Gaste
Tel.: 05405/501-0
Telex: 94801
Telekopierer: 05405/501147

Büro und Lager:
Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Büro und Lager:
Oberndorfer Straße 26a
8300 Landshut

Postfach 4169
7900 Ulm
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Süd und Auslieferungslager
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel.: 08230/1517, Telex: 533199

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung und Auslieferungslager
Am Güterbahnhof-Mehlem, Galileistraße
5300 Bonn 2-Bad Godesberg
Telex 885518

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung und Auslieferungslager
Ladestraße/Lindenweg 32
3520 Hofgeismar
Tel.: 05671/2071
Telex: 994822

Schwarzbachtal 21
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Großwolder Straße 28, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

An den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Nord und Auslieferungslager
Otto-Hahn-Str. 2 (Gewerbegebiet Holstenhalle)
2350 Neumünster

Büro und Lager:
Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 51
4507 Hasbergen-Gaste